



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Es war über Ostern schon gut was los auf den deutschen Rennbahnen, bei durchgehend bestem Wetter, der Besuch war hervorragend, was eigentlich jeder vorausgesagt hat, außer so mancher Rennbahngastronom, doch ist das ein Dauerthema, das scheinbar nicht in den Griff zu bekommen ist. Lange Wartezeiten bei Speis und Trank sind auf vielen Bahnen leider an der Tagesordnung. Auch auf den kleineren Pisten in Saarbrücken oder Sonsbeck war der Zuspruch in Ordnung, doch nicht, was die Zahl der Starter anbetraf. In Sonsbeck liefen in drei Rennen elf Pferde, in Saarbrücken kam man in der Regel über sieben Starter pro Rennen nicht hinaus. Ganz ähnlich sieht es an diesem Sonntag in Zweibrücken aus, wo trotz außergewöhnlich hoher Dotierungen die Angelegenheit sehr übersichtlich ist. Im Ausgleich IV, in dem es 8.000 Euro zu verdienen gibt, werden gerade einmal sieben Pferde gesattelt. Die Zeiten, in denen in solchen Rennen Pferde auf Grund des Andrangs ausgeschlossen werden mussten, gehören der Vergangenheit an.

Gewisse Sorgen muss man sich um die Basis schon machen. Besitzertrainer scheint es noch genügend zu geben, im Norden und Westen aber scheinbar kaum noch, eher vielleicht noch im Südwesten, aber die sind in den vergangenen Wochen oft genug lieber nach Mons gefahren, da gibt es ja auch Geld zu verdienen. Die Zahl der aktiven männlichen Amateure ist auf ein Minimum geschrumpft, aus dieser Gruppe ist eher nicht mit einer Belebung zu rechnen. Es ist enorm bedauerlich, denn der Rennsport kann nicht nur von den großen Ställen bestritten werden. Wenn es keinen vernünftigen Aufbau gibt, dann bricht das ganze Haus irgendwann zusammen. Es ist aber auch schwer genug, Lösungen für dieses Problem zu finden.

DD

BBAG-Katalog schließt Montag


www.galoppfoto.de

An diesem Wochenende ist Anmeldeschluss für die Frühjahrsauktion der BBAG, die am Freitag, 27. Mai in Iffezheim stattfindet. „Es gibt großes Interesse auf der Käuferseite“, sagt BBAG-Geschäftsführer Klaus Eulenberger, „deshalb dürfte es sich mit Sicherheit lohnen, Pferde anzumelden.“ Eine Reihe von interessanten Lots sind bereits avisiert, „am Montag ist aber die letzte Möglichkeit, in den Katalog zu kommen“, betont Eulenberger. Angenommen werden Pferde jeden Alters, wobei der Schwerpunkt natürlich bei den Zweijährigen liegt, die am Tag zuvor auf der Iffezheimer Rennbahn beim Breezing vorgestellt werden. Zudem ist ein gesonderter Mutterstutenblock vorgesehen. Anmeldungen können unter www.bbagg-sales.de vorgenommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 20
Deckplan Gestüt Westerberg	ab S. 30

**WETT
STAR**


Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

elitloppet® 22
GEWINNSPIEL
Elitloppet - live vor Ort miterleben!

Mehr Infos

Zwei sind nicht mehr dabei



Gregor Baum, Verbandsgeschäftsführer Daniel Krüger und Lars-Wilhelm Baumgarten (v.li.). www.galoppfoto.de

Dem Vorstand des Galopper-Dachverbandes sind Anfang der Woche zwei Mitglieder verloren gegangen. Gregor Baum und Lars-Wilhelm Baumgarten traten mit sofortiger Wirkung von ihren Ämtern zurück, wegen, so Baumgarten in einem Statement „einer Beratungskultur, die eine konstruktive, mutige, unternehmerische, nachhaltige und vertrauliche Zusammenarbeit zum Wohle von Deutscher Galopp in diesem Vorstand nicht mehr möglich macht.“

Es geht wohl insbesondere um die Ausrichtung des deutschen Rennsports im Wettgeschäft, Baum und Baumgarten fühlten sich über die Pläne nicht ausreichend informiert. Baum bemängelte in seiner kurzen Presseinformation die „Art und Weise des Umgangs miteinander.“ Seit geraumer Zeit ist von erheblichen Unstimmigkeiten im Vorstand die Rede, zudem soll die Kommunikation auf einer eher unfreundlichen und verbal wenig angenehmen Ebene erfolgen.

Der Aufsteiger Parol

Am 19. Dezember war **Parol** (Pastorius) auf der Dortmunder Sandbahn der letzte Sieger der Saison 2021 in Deutschland, sein Rating lag damals bei 63,5kg. Drei Siege und einen zweiten Platz später kam er am Donnerstag im französischen Chantilly in einem Listenrennen über 1800 Meter in einem respektablen Feld Zweiter und dürfte sich im Rating nun weit mehr als zwanzig Kilo höher als damals bewegen. Der von Bohumil Nedorostek für den Züchter Dirk von Mitzlaff trainierte Fünfjährige hat u.a. ein Engagement für die Badener Meile (Gr. III) am 26. Mai.

RACEBETS

GEGEN DEN FAVORITEN

IN ALLEN AUSGLEICH-RENNEN

Werden Sie am Sonntag in Krefeld nur Zweiter und der Favorit gewinnt, dann erhalten Sie bis zu 10 € Ihres Sieheinsatzes auf Festkurs als Freiwette zurück.



DAS BESTE RENNEN IM DR. BUSCH MEMORIAL

Wir erhöhen die Quoten aller Starter im Dr. Busch Memorial in Krefeld!



18+. Gegen den Favoriten: Gilt nur in den Ausgleich-Rennen. Nur eine Freiwette pro Kunde, pro Rennen. Das Beste Rennen: Maximaler Einsatz 10€. Eine Wette pro Kunde. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de



www.bbag-sales.de



2021

CE
OP



LONGINES



LONGINES

Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 22. April

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 15. April

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022

Anmeldeschluss: Montag, 5. September

TURF NATIONAL

Köln, 18. April

Carl Jaspers Preis - Gruppe II, 70000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

DATO (2016), H., v. Mount Nelson - Dear Lavinia v. Grand Slam, Zü.: Newsells Park Stud, Bes.: Stall Grafenberg, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 94,5 kg,

2. Alter Adler (Adlerflug), 3. Alaskasonne (Soldier Hollow), 4. Only the Brave, 5. Sea of Sands, 6. Dolcetto, 7. Road To Arc, 8. Quebueno

Si. 3/4 - 1 1/2 - 1/2 - H-K - 2 1/4 - 4

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➔

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2017

▣ 49.000

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolling

Sechs Jahre ist Dato inzwischen alt, so manchen Kampf hat er schon ausgefochten, beim 15. Start seiner langen Karriere gelang endlich auch der erste Gruppe-Sieg, dieser dann auch gleich auf Gruppe II-Ebene. Es war ein perfektes Rennen für den Hengst, auf dem sein Reiter vorne alles gut einteilen konnte, natürlich spielte gegenüber dem Favoriten Alter Adler (Adlerflug) auch der Konditionsbonus eine Rolle. Listenrennen hatte Dato schon in Nantes, Mannheim und Dresden gewonnen, interessanterweise nie mit Bayarsaikhan Ganbat, zwei zweite Plätze in Gr. III-Rennen kommen hinzu. Es dürfte für ihn in Baden-Baden weitergehen.

Bei der BBAG-Jährlingsauktion war er von der **IVA-Alles** für 49.000 Euro aus dem Angebot der **Stiftung Gestüt Fährhof** ersteigert worden, gezogen wurde er vom **Newsells Park Stud**. Das war damals schon eine solide Summe, der Reservepreis lag deutlich darunter. Sein Vater **Mount Nelson** (Rock of Gibraltar) begann seine Deckhengst-Karriere in Newsells Park, wechselte 2017 in die National Hunt-Zucht in das Boardsmill Stud nach Irland, dort ist er vor geraumer Zeit eingegangen. Er ist Vater u.a. auch des Gr. II-Siegers und Deckhengstes **Boscaccio**.

Die Mutter **Dear Lavinia** (Grand Slam) hat das Grand Criterium de Bordeaux (LR) gewonnen, war in Frankreich auch auf Listenebene mehrfach platziert. 2013 hat sie Newsells Park tragend

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times ist hier: Kölner Renn-Verein 1897 e.V.

2 Tage · Köln · 🌐

Gr. II-Sieg für das Team von Sascha Smrczek mit Dato im Carl Jaspers-Preis, Gr. II

Wenn wir uns richtig erinnern, dann sind Wonnemond 2017 in Istanbul und Lucas Cranach 2011 im Großen Hansa-Preis die letzten Gr. II-Sieger aus dem Stall des Düsseldorfer Trainers, nicht zu vergessen natürlich der Gr. I-Sieg mit Prince Flori im Großen Preis von Baden 2007. Nach so langer Zeit gab es natürlich ganz besonders strahlende Gesichter, nicht nur beim Trainer sondern auch beim Reiter Bayarsaikhan Ganbat, den alle nur Encki nennen. Denn Dato ging auch noch als 18.8:1-Außenseiter ins Rennen, in dem er die für ihn maßgeschneiderten Bedingungen serviert bekam. Auch der gebürtige Mongole hat schon ein Gr. I-Rennen gewonnen, 2019 mit Nancho, aber noch nie zuvor ein Gr. II-Rennen. Auch Ganbat präsentiert sich aktuell nach vielen Verletzungen in sehr guter Form, denn bereits gestern gab es für ihn einen Listentreffer mit Lord Leoso in Hoppegarten, der gleichfalls von Sascha Smrczek trainiert wird. Besitzer von Dato, der nach einem Waschmittel benannt wurde, ist Albrecht Woeste vom Stall Grafenberg aus Dusseldorf. Der 2. Platz ging an den Favoriten Alter Adler unter Alexander Pietsch, der den Adlerflug-Sohn gleich zweimal zurück in die richtige Spur bringen musste. Der kam zum Schluß zwar noch stark auf, aber zu spät für Dato, der Start-Ziel gewonnen und sich das Rennen perfekt eingeteilt hat. Platz 3 ging an Alaskasonne, die ebenfalls noch viel Boden gut machte.

Mehr Infos s. Links Bio!

©Turf-Times/Dr. Jens Fuchs

#turftimes



👍 146

2 Kommentare 4 Mal geteilt

von Hard Spun bei Tattersalls für 220.000gns. gekauft, zwei Sieger hat sie ansonsten auf der Bahn: Ousden House (Oasis Dream), der in Skandinavien sechs Rennen gewinnen konnte, und Tito (New Approach), der in Frankreich und Spanien drei Siege verzeichnete. Newsells Park hat ihn als Fohlen für 12.000gns. abgegeben und inzwischen auch die Mutter, sie ging 2017 tragend von Nathaniel für 20.000gns. nach Indien.

Dear Lavinia ist Schwester von Dream Awhile (War Front), Gr. III-Siegerin in Monmouth Park/USA, sowie von High School Days (Elusive Quality), Gr. III-Dritte über Jagdsprünge in Irland. Die nächste Mutter Baroness Richter (Montjeu) war Listensiegerin in Frankreich, sie ist Schwester von Kongo Rikishio (Stravinsky), Gr. II-Sieger in Japan. Aus der Familie kommen auch der erstklassige Flieger Signs of Blessing (Invincible Spirit), erfolgreich u.a. im Prix Maurice de Gheest (Gr. I) und auch in der Goldenen Peitsche (Gr. III), sowie Hello You (Invincible Spirit), Siegerin im vergangenen Jahr in den Rockfel Stakes (Gr. II), aktuelle Dritte in den Nell Gwyn Stakes (Gr. III).

www.turf-times.de



RELIABLE MAN
Vater der Diana-Siegerin 2022?
DER PROVEN SIRE
www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for DATO (GB)

DATO (GB) (Chesnut horse 2016)	Sire: MOUNT NELSON (GB) (Bay 2004)	Rock of Gibraltar (IRE) (Bay 1999)	Danehill (USA) Offshore Boom
		Independence (GB) (Bay 1998)	Selkirk (USA) Yukon Hope (USA)
	Dam: DEAR LAVINIA (USA) (Bay 2009)	Grand Slam (USA) (Bay/Brown 1995)	Gone West (USA) Bright Candles (USA)
		Baroness Richter (IRE) (Bay 2004)	Montjeu (IRE) Principium (USA)

5Sx5Sx5Dx5D Northern Dancer, 5Sx4D Mr Prospector (USA)

DATO (GB), won 8 races in France and Germany from 3 to 6 years, 2022 and £157,157 including Carl Jaspers Preis, Cologne, **Gr.2**, Grand Prix de Nantes, Nantes, **L.**, Mannheim Cup, Mannheim, **L.** and Grosser Dresdner Herbstpreis, Dresden, **L.**, placed 6 times including second in Grosser Preis der Besitzervereinigung, Hannover, **Gr.3** (twice) and Grand Prix Aufgalopp, Cologne, **L.** and third in Grand Prix de la Region Grand Est, Strasbourg, **L.** (twice).

1st Dam

DEAR LAVINIA (USA), won 3 races in France at 2 years and £62,934 including Gd. Crit. de Bordeaux Beachcomber Hotels, Bordeaux Le Bouscat, **L.**, placed twice second in Criterium de l'Ouest, Craon, **L.** and third in Prix Six Perfections, Deauville, **L.**; dam of **3 winners**:

DATO (GB), see above.

OUSDEN HOUSE (GB) (2015 c. by Oasis Dream (GB)), won 8 races in Norway and Sweden from 3 to 5 years and £37,654 and placed 5 times.

TITO (GB) (2017 g. by New Approach (IRE)), won 3 races in France and Spain at 3 and 4 years, 2021 and £16,540 and placed twice.

Double Spin (GB) (2014 f. by Hard Spun (USA)), placed 3 times at 2 and 3 years and £1,541; broodmare.

2nd Dam

BARONESS RICHTER (IRE), won 2 races at home and in France at 2 and 3 years and £35,467 including Prix Caravelle-Haras des Granges, Toulouse, **L.** and placed twice; dam of **5 winners**:

DREAM AWHILE (USA) (f. by War Front (USA)), won 4 races in France and U.S.A. from 2 to 4 years and £186,839 including Eatontown Stakes, Monmouth Park, **Gr.3** and Tropical Park Oaks, Gulfstream Park, placed third in Longines Churchill Distaff Mile Stakes, Churchill Downs, **Gr.2**.

DEAR LAVINIA (USA), see above.

High School Days (USA) (f. by Elusive Quality (USA)), **won** 2 races in France at 2 and 3 years; also **won** 3 races over hurdles at 4 years and £31,161 and **won** 1 race over fences at 6 years, placed third in Kerry Lombardstown EBF Mares Nov. Chase, Cork, **Gr.3**.

BATTLEFRONT (USA), **won** 2 races in France at 2 years and £42,420 and placed 6 times.

RHODE ISLAND (USA), **won** 1 race in U.S.A. at 4 years and £59,533 and placed 4 times.

3rd Dam

PRINCIPIUM (USA), unraced; dam of **5 winners** including:

KONGO RIKISHIO (IRE) (c. by Stravinsky (USA)), **won** 7 races in Japan including Yomiuri Milers Cup, Hanshin, **Gr.2**, Kinko Sho, Chukyo, **L.**, Kisaragi Sho, Kyoto, **L.**, Kakitsubata Kinen, Nagoya, **L.** and Port Island Stakes, Chukyo, **L.**, placed second in Yasuda Kinen, Tokyo, **Gr.1**.

BARONESS RICHTER (IRE), see above.

COUNTRY LODGE (IRE), **won** 4 races in South Africa, dam of winners.

FIDDLER (JPN), **won** 2 races in Japan and placed once.

The next dam **NAZOO (IRE)**, **Jt 3rd top rated 2yr old filly in Ireland in 1990**, **won** 4 races at 2 years including EBF Rochestown Stakes, Leopardstown, **L.** and placed twice, all her starts; Own sister to **SINGLE COMBAT (USA)** and **LAKE COMO (USA)**; dam of **7 winners** including:

NADIA (GB), **won** 2 races in France including Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**, placed second in Prix de Diane Hermes, Chantilly, **Gr.1**; dam of winners.

Namecheck (GER), 8 races at home and in Germany, placed third in Silver Tankard Stakes, Pontefract, **L.**

Sunray Superstar (GB), **won** 1 race, placed third in Victor Chandler Cheshire Oaks, Chester, **L.**; dam of winners.

ARCH OF COLOURS (GB), 1 race; dam of **Moisson Precoce (GB)**, 1 race in France, placed third in Prix Miesque, Maisons-Laffitte, **Gr.3**.

Sun Bittern (USA), unraced; dam of **SIGNS OF BLESSING (IRE)**, **Top rated 3yr old sprinter in Germany in 2014**, **Top rated older sprinter in France in 2016**, 11 races in France and Germany including LARC - Prix Maurice de Gheest, Deauville, **Gr.1**, Prix de Meautry - Barriere, Deauville, **Gr.3**, Prix de Saint-Georges, Deauville, **Gr.3** and Burda@Turf Goldene Peitsche, Baden-Baden, **Gr.3**, placed third in Diamond Jubilee Stakes, Ascot, **Gr.1**; grandam of **HELLO YOU (IRE)**, 2 races at 2 years, 2021 including Rockfel Stakes, Newmarket, **Gr.2**, placed third in Nell Gwyn Stakes, Newmarket, **Gr.3**.

Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen**
als kommender **Top-Vererber** – daher auf
dem **Deckplan** vieler namhafter Züchter:



Schlenderhan



Ebbesloh



Wittekindshof



IDEE



Ravensberg



Bona



Höny-Hof



El Sur Racing



Auenquelle



U. & J. Imm



Capricorn



G.W. Schmitt



Hachtsee



Ph. v. Ullmann



Brümmerhof

FÄHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Navratilova kommt gegen Chic Cherie knapp nach Hause. www.galoppfoto.de

Hoppegarten, 17. April

Preis des Gestüts Röttgen - Listenrennen, 22500 €, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m

NAVRATILOVA (2017), St., v. Morpheus - High Vintage v. High Chaparral, Zü.: Ballyhampshire Stud Ltd., Bes.: Moritz u. Philipp von Loeper, Tr.: Toni Potters, Jo.: Sybille Vogt, GAG: 83 kg,

2. Chic Cherie (Muhaarar), 3. Stella (Neatico), 4. Takachiho, 5. Shila, 6. Thunderey, 7. Viadana, 8. Wedding Ring, 9. Libre, 10. Wonderful Starlet, 11. First of May, 12. Penja · Ka. K-1½-1¾-1¾-1¼-H-¾-3½-1½-kK-1½

Zeit: 1:37,98

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Schon mehrfach war **Navratilova** im vergangenen Jahr in Blacktype-Rennen gelaufen, die Meinung von ihr war stets hoch gewesen, doch mit der stets angewendeten offensiven Taktik hat das nie so ganz geklappt, diesmal aber schon. Das Tempo, das Sybille Vogt vorgelegt hatte, konnte bis ins Ziel durchgehalten werden, auch wenn es auf den letzten Metern noch einmal sehr knapp wurde. Um acht Kilo steigerte die Stute ihr Rating, wobei die jetzt vergebenen 83kg für einen Listensieg zumindest überschaubar sind. Es war der erst elfte Start der Stute, die weiterhin wohl nur sehr zielgerecht eingesetzt wird.

9.000 Euro hat sie als Jährling bei Goffs gekostet, ihr Vater **Morpheus** (Oasis Dream) ist ein Halbbruder zu Frankel (Galileo), weswegen er trotz

überschaubarer Rennleistungen als Deckhengst aufgestellt wurde. Drei Rennen hat er gewonnen, darunter zwei Handicaps, in besseren Prüfungen war er nie am Start. Er stand zunächst für vier Jahre im Tally Ho-Stud in Irland, wechselte dann in die Hindernispferdezucht nach Frankreich, wo er aktuell im Haras de Toury tätig ist, 23 Stuten hat er 2021 gedeckt. Er ist Gr. I-Vererber über Hindernisse in Italien, auf der Flachen gab es bisher keine herausragenden Nachkommen.

Die Mutter High Vintage war Siegerin, sie ist auch Mutter von Grapevine (Lilbourne Lad), Listensiegerin über Hürden in England, und von Beautiful Vintage (Zebedee), Dritter im Gran Criterium (Gr. II) in Mailand. Deren Mutter ist Schwester der Listensiegerinnen Lisselan Diva (Barathea) und Vinthea (Barathea). Das prominenteste Mitglied der Familie ist der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger Vintage Crop (Rousillon).

www.turf-times.de

NAVRATILOVA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Mansour gewinnt vor großer Kulisse sein drittes Listenrennen in Folge. www.galoppfoto.de

Hoppegarten, 17. April

Preis von Dahlwitz - Listenrennen, 22500 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2000m

MANSOUR (2017)., H., v. *Tai Chi - Magic Tilla* v. *Tillerman*, Zü. u. Bes.: *Angelika Muntwyler*, Tr.: *Toni Potters*, Jo.: *Sybillie Vogt*. GAG: 94 kg,
 2. *Best of Lips (The Gurkha)*, 3. *Virginia Storm (Soldier Hollow)*, 4. *Sahib's Joy*, 5. *Jet Action*, 6. *Whizzair*, 7. *Wildfang*

Si. $\frac{3}{4} - 1 - 4\frac{1}{2} - 6 - \frac{1}{2} - 19$

Zeit: 2:01,83 • Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >

Respekt vor der Steigerung von **Mansour**, der jetzt drei Listensiege in Folge verbucht hat, sein Rating auf 94kg steigern konnte. Nach dem leichten Sieg in Düsseldorf hielt er in Hoppegarten ein vierbeiniges Schwergewicht wie *Best of Lips* auf Abstand und wird jetzt mit berechtigten Chancen in die Gruppe-Klasse aufsteigen. Er steht für den Großen Preis der Badischen Wirtschaft (Gr. II) unter Order. Nachdem er zuletzt etwas gegen die vorherigen Überlegungen nicht an der Spitze ging, wurde er jetzt wieder von vorne geritten, was einmal mehr zum Erfolg führte.

Der **Tai Chi**-Sohn ist der zweite und letzte bekannte Nachkomme der **Magic Tilla** (*Tillerman*), deren Erstling nicht am Start war. Sie hat in ihrer bereits für *Angelika Muntwyler* absolvierten langen Rennkarriere – sie lief noch siebenjährig – acht Rennen in Deutschland, Frankreich und der

Schweiz gewonnen, auf Bahnen wie Toulouse und Maienfeld, ihr höchstes Rating betrug 70,5 kg, die weiteste Distanz 2150 Meter. Sie hat einen Bruder, der über Hürden in Irland zweimal siegreich war, die zweite Mutter ist Schwester der zweimaligen Listensiegerin *Brave Kris* (*Kris*) und von *Caerosa* (*Caerleon*), dessen Sohn **Caerleon Wind** (*Ransom O'War*) einst seine Karriere bei *Andreas Wöhler* begann, für diesen Dritter auf Listenebene war, insgesamt fünf Rennen in Deutschland und Frankreich gewann. Weiter hinten im Pedigree findet man den Namen *Kingscote* (*Kings Lake*), *Lowther Stakes* (Gr. II)-Siegerin, Zweite in den *Cheveley Park Stakes* (Gr. I) und Mutter von *Rainbow Corner* (*Rainbow Quest*), der den *Prix de Fontainebleau* gewonnen hat und jeweils Zweiter im *Grand Criterium* (Gr. I) und in der *Poule d'Essai des Poulains* (Gr. I) war.

www.turf-times.de

MANSOUR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hoppegarten, 17. April

Altano-Rennen - Listenrennen, 22500 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2800m

LORD LEOSO (2015), W., v. Pastorius - Lomitas Dream v. Lomitas, Zü.: Manfred Ommer, Bes.: Carina Horn, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG. 88,5 kg,

2. Nubius (Dylan Thomas), 3. Sir Polski (Polish Vulcan), 4. Diamantis, 5. North Hunter, 6. Ankunft, 7. Istorja, 8. The Tiger, 9. Anton von Marlow, 10. Guitar Man, 11. Seneschal, 12.-Onkel Volli • Le. 3-³/₄-1-¹/₂-³/₄-¹/₂-7-2-1³/₄-9-8

Zeit: 2:57,30

Boden: gut



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2016

Vor vier Jahren, nach einem Sieg in einem 2050-Meter-Rennen in Krefeld, ging es mit dem damals noch im Besitz seines Züchters Manfred Ommer gelaufenen **Lord Leoso** Richtung Deutsches Derby. Doch eine Verletzung stoppte den Dreijährigen, zwei Jahre sah er keine Rennbahn, erst 2020 ging es weiter, zunächst für Andreas Wöhler im Ausgleich I, später für Sascha Smrczek in Verkaufsrennen und Handicaps, vorzugsweise in Frankreich. Doch gab es immer wieder Probleme an den Startboxen, noch vor einigen Wochen wurde er in Frankreich verwiesen, was eine automatische vierwöchige Sperre nach sich zog. Er gewann dann in Düsseldorf in der Verkaufsklasse, wechselte den Besitzer, ein kurzfristig angedachter Wechsel wurde wegen der noch andauernden Sperre verworfen. Er wurde für Hoppegarten nachgenannt, was mit einem doch etwas überraschenden Erfolg endete. Ein Plus von 17,5kg gab es im Rating, Frankreich-Starts werden auch dem Auslaufen der Sperre eher nicht erwogen, möglicherweise wird er für das Oleander-Rennen (Gr. II) nachnominiert.

Der **Pastorius**-Sohn, einst der erste Sieger seines Vaters überhaupt, ist der bisher beste Nachkomme der zweijährig in Italien erfolgreichen **Lomitas Dream**. Diese hat noch sieben andere Sieger auf der Bahn, Lord Dubai (Dubai Destination) hatte von ihnen das höchste Rating. Sie stand in Frankreich, hat noch junge Hengste von Pastorius in der Hinterhand, einer wurde gerade im Gestüt Römerhof geboren. Sie ist Schwester der Gr.-platziert gelaufenen Mrs. Snow (Singspiel) und Wadaat (Diktat) aus der Shining Vale (Twilight Agenda), einer Schwester zur mehrfachen Gr. II-Siegerin Walzerkoenigin (Kingmambo). Diese hat für Schlenderhan vier Gruppensieger gebracht, an der Spitze den Derbysieger und Deckhengst Wiener Walzer (Dynaformer) sowie den ebenfalls als Deckhengst aufgestellten Walzertakt (Montjeu).

www.turf-times.de



Lord Leoso kommt zu einem verblüffend leichten Sieg. www.galoppfoto.de

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times ist hier: Rennbahn Hoppegarten.

3 Tage · Hoppegarten · 🌐

Sieg von Navratilova mit Sibylle Vogt im Preis des Gestüts Röttgen
Bereits vor drei Wochen hatte sich das Team von Trainer Toni Potters und Sibylle Vogt als Reiterin in Düsseldorf mit Mansour das erste Listenrennen der Saison geholt. In Hoppegarten legte man mit Navratilova in den Farben von Moritz und Philipp von Loeper Start-Ziel zu hoher Quote (32,7:1) nach.

Eigentlich nicht vollkommen überraschend, wusste man doch um die Qualität der großbrahmigen Stute, wenn diese ungestört an die Spitze kommt. Und genau so teilte Vogt das Rennen ein. Start-Ziel immer alles im Griff, auch wenn auf den letzten Metern die französische Gaststute Chic Cherie (7,4:1) noch einmal bedrohlich nah kam. Platz drei ging an die zweite Favoriten Stella (5,3:1). Eine Riesenenttäuschung erlebte das Team um Penja. Die hohe Favoritin (2,4:1) lag anfangs im Vorderfeld, war dann aber schon eingangs der Geraden vollkommen geschlagen und landete nur auf dem letzten Platz.

©galoppfoto - Frank Sorge

Das komplette Rennen: <https://bit.ly/37XHUEZ>

#turf-times



👍❤️ 161

4 Kommentare 7 Mal geteilt

Hannover, 18. April

Grosser Preis der VGH Versicherungen - Listenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1300m

WALDERSEE (2018), H., v. Olympic Glory - Winshine v. Chineur, Zü.: S. Clement u. Hubert Honore, Bes.: Stall Mandarin, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 90 kg,

2. Jir Sun (Shamardal), 3. Anatiya (Dariyan), 4. Good Eye, 5. Evangelista, 6. Brian Ryan, 7. Mister Applebee, 8. Anno Mio, 9. Artista, 10. Sagamore, 11. Diakrid

Le. 2-3¹/₄-1¹/₂-5-1¹/₂-1¹/₂-7-4¹/₂-

2¹/₂-1¹/₄

Zeit: 1:18,03 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Die schnelle Bahn spielte **Waldersee** in die Karten, die Bedingungen waren perfekt für den Favoriten, der auch mit der besten Gesamtform an den Start kam, trotz der Pause seit September keine Probleme hatte. Es war der dritte Sieg für den Vierjährigen, die anderen beiden anderen gelangen in Frankreich, wo er zweijährig in Compiègne und dreijährig in Chantilly siegte. Seine beste Leistung zeigte er vergangene Saison als Zweiter in der Silbernen Peitsche (Gr. III) in Köln, hinter dem damaligen Trainingsgefährten Majestic Colt (Clodovil), von dem er mehrfach die Eisen sah, doch ist dieser bekanntlich nicht mehr da. Baden-Baden dürfte jetzt das nächste Ziel für Waldersee sein, ein einstiger Arqana-Kauf.

Sein Vater **Olympic Glory** (Choisir) steht im Haras de Bouquetot in Frankreich, die Decktaxe ist auf 4.000 Euro gesenkt worden, so ganz aufregend ist seine Gesamtbilanz nicht, auch wenn er mit Watch Me und Grand Glory zwei Gr. I-Siegerinnen auf der Bahn hatte. Immerhin hat er selbst drei Gr. I-Rennen auf Distanzen bis zur Meile gewonnen. 31 Stuten hat er vergangenes Jahr gedeckt, dreimal waren es in der Vergangenheit mehr als 160 Stuten. Die Mutter **Winshine** (Chineur) war ein hartes Pferd, sie hast neun Rennen gewonnen und inklusive der Prämien über 300.000 Euro verdient, war Dritte im Prix Ceres (LR) in Fontainebleau. Waldersee ist ihr Erstling, Nicolas Clement trainiert eine zwei Jahre alten Seabhac-Stute. Winshine ist Schwester des listenplatziert gelaufenen Yosolito (Keltos) aus einer Schwester von Kendor Dine (Kendor), der den Prix Exbury (Gr. III) und den Prix La Force (Gr. III) gewonnen hat.

www.turf-times.de



©galoppfoto - Sabine Brose/Frank Jorge

Waldersee gewinnt als Favorit das Listenrennen in Hannover. www.galoppfoto.de - Sabine Brose



Großer Preis der VGH Versicherungen (Listrennen, 1.300m, 22.500 Euro)

Waldersee (FR) 2018

b. H. v. Olympic Glory - Winshine

Tr.: Andreas Wöhler

Jo.: Jozef Bojko

Bes.: Stall Mandarin

Zü.: Hubert Honore

Kein Start für Sanary

Per-Anders Graberg saß bereits im Sattel von dem stark gewetteten **Sanary** (Invincible Spirit) vor dem Listenrennen in Hannover, als der Rennbahntierarzt im Impfpass des Pferdes vermeintliche Unregelmäßigkeiten feststellte. Das Pferd wurde kurzfristig zum Nichtstarter erklärt, doch wie skandinavische Medien berichteten, wurde Trainerin Nina Lansvik auf der Heimfahrt angerufen und ihr seitens der Verantwortlichen mitgeteilt, dass doch alles in Ordnung gewesen sei. Wie sie mitteilte, werden ihr sämtliche Kosten erstattet.

RELIABLE MAN

Vater des Derby-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

WALDERSEE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Dreijährigen-Sieger

Bremen, 16. April

Haase-Rennen - Preis vom Hamburger Renn-Club e.V. - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

WALDADLER (2019), H., v. Adlerflug - Waldblume v. Halling, Zü.: Gestüt Sommerberg, Bes.: Stall Kalifornia, Tr.: Pavel Vovcenko, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 71 kg, 2. Sir Filip (Ito), 3. Donner Earl (Earl of Tinsdal), 4. Shaikan, 5. King Johann, 6. Northern Fighter, 7. Rowdy Lips, 8. Love Me, 9. Paradise Girl
Ka. H-2 1/2 - 3 - 3 1/2 - 3/4 - K-8-21 -
Zeit: 2:23,70 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020
9.000



Ein typischer Adlerflug: Waldadler gewinnt in Bremen.
www.galoppfoto.de - Kira Kaschek

Ein Rennen, in dem in der Vergangenheit so mancher Crack seine Saison in Angriff nahm. Ob es in diesem Jahr so ist, wird die Zukunft zeigen, doch möglicherweise waren es nicht die besten Vertreter der großen Ställe, die dieses Rennen in Angriff nahmen. Und der Sieger **Waldadler** gab selbst für seine engere Umgebung eine etwas überraschend so gute Vorstellung. Zweijährig war er bei seinem einzigen Start Letzter, in Halle allerdings dicht beim Ende und in einem Rennen, das im Nachhinein stark aufgewertet wurde. Er wirkte im Finish fast noch ein wenig unreif, dürfte ein interessanter Kandidat für Auktionsrennen über weite Wege sein.

Der **Adlerflug**-Sohn war für 9.000 Euro ein sehr guter BBAG-Kauf. Er stammt aus der Waldrun-Familie, die Mutter **Waldblume** hat eine wechselvolle Geschichte. Ihre Rennkarriere startete sie für das Newsells Park Stud für John Oxx in Irland, gewann gleich beim Debüt über 1800 Meter in Tipperary, ihr einziger Sieg. Später war sie bei Urs Suter im Training, lief für diesen aber nur einmal. Sie war zunächst in der Newsells Park-

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellofes Exterieur bestechen - ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt & Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:

6.500 Euro (01.10. SLF)

Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters KODIAC

Zucht, dann im Gestüt Görlsdorf, für das sie u.a. das erstklassige Hindernispferd Colonel Mustard (Makfi) brachte, mehrfach Gr. I-platziert, aktuell Dritter im County Hurdle Handicap (Gr. III) in Cheltenham. Für das Gestüt Sommerberg brachte sie nur Waldadler, derzeit gehörte sie Christoph Burmester, sie hat einen Jährlingshengst von Waldgeist, eine interessante Inzucht. Waldblume ist eine Schwester des Derbysiegers und Deckhengstes Waldpark (Dubawi), unter der nächsten Mutter Wurftaube (Acatenango) stehen inzwischen 19 Blacktye-Pferde, darunter fünf Deckhengste.

www.turf-times.de

WALDADLER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Hoppegarten, 17. April

Eröffnungsrennen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

NARUTO (2019), H., v. Counterattack - Nessaya v. Soldier Of Fortune, Zü.: Geoffrey Leonard Grimish, Bes.: Stall Emoji, Tr. Pavel Vovcenko, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 72,5 kg,

2. Nanjo (Amaron), 3. Conan (Lord of England), 4. Airy Queen, 5. Philaron, 6. Joline, 7. Pantelleria

Üb. 4¹/₂-3¹/₂-2¹/₂-16-7-2¹/₂

Zeit: 1:38,35 -

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020

8.000

Ein souveräner Start-Ziel-Sieg von **Naruto**, der bei seinem sechsten Lebensstart erstmals mit Scheuklappen ausgestattet wurde. Der Champion ließ sich an der Spitze auf nichts ein, galoppierte die Konkurrenz förmlich aus den Schuhen, wobei allerdings Nanjo kurz in eine ungünstige Position geriet, er war aber am Ende auch deutlich zurück. Naruto, ein 8.000-Euro-Kauf bei der BBAG, ist noch in mehreren Auktionsrennen engagiert, Hamburg und Bad Harzburg sind sicherlich ein Thema, seine Umgebung glaubt, dass der **Counterattack**-Sohn auch über weitere Distanzen als die diesmal geforderte Meile kommt.

Die Mutter **Nessaya** hat vierjährig in Köln und Krefeld über jeweils 2200 Meter gewonnen, Naruto ist ihr dritter Nachkomme und erster Sieger, die zwei Jahre alte Nizana (Counterattack) ist bei



Naruto kommt zu einem souveränen Start-Ziel-Sieg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

der BBAG 2021 nach Bulgarien verkauft worden. Auch die Mutter hat das Land inzwischen verlassen.

Nessaya ist eine Schwester der zweifachen Gr.-Siegerin und Blacktype-Vererberin Norderney (Dai Jin) und des Listensiegers Nestor (Silvano) aus einer starken deutschen Familie, die eigentlich in jedem Jahr bessere Pferde stellt.

www.turf-times.de

NARUTO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



HOPPEGARTEN, 17.04.2022

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



RELIABLE MAN

Vater des Mehl- Mühlens-Rennen- Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Hoppegarten, 17. April

Wettstar.de-Rennen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht gelaufen sind., Distanz: 1800m

WAY TO DUBAI (2019), H., v. Holy Roman Emperor - Leading Queen v. Harbour Watch, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 73 kg,
 2. Assistent (Sea The Moon), 3. Saccary (Nathaniel), 4. Iraklia, 5. Alliona, 6. Atoso, 7. Blue Lion, 8. Fürstin in Love, 9. Villandry, 10. Ser Snell • Si.
 H-2¹/₄-5-1¹/₄-2¹/₂-1¹/₂-3-2-2¹/₂
 Zeit: 1:53,34 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >



Way to Dubai setzt sich sicher gegen Assistent durch. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

In einem Rennen von Debütanten setzte sich mit dem souveränen **Way to Dubai** ein Hengst ohne Nennungen für größere Rennen durch. Deshalb wird mit ihm erst einmal auf mittlerer Ebene weitergemacht, wobei er möglicherweise nicht der allergrößte Steher ist. Der Stil des Sieges konnte in jedem Fall gefallen, auch wenn derartige Rennen immer nur schwer zu beurteilen sind.

Der **Holy Roman Emperor**-Sohn stammt aus der bereits in den Jaber Abdullah-Farben gelaufenen **Leading Queen** (Harbour Watch), die bei ihrem einzigen Start überhaupt 2016 in Baden-Baden den Winterkönigin-Trial gewonnen hat. Way to Dubai ist ihr Erstling, danach kamen Stuten von Saxon Warrior und Churchill. Letztere ist im Februar bei Goffs für gerade einmal 1.000 Euro ver-

kauft worden. Die Mutter ist Halbschwester von Salford Secret (Sakhee's Secret), der den Premio Parioli (Gr. III) in Rom gewonnen hat, dazu Listenrennen in Neapel und Pisa. Die dritte Mutter ist Schwester von drei Gr. I-Siegern, Dylan Thomas (Danehill), Queen's Logic (Grand Lodge) und Homecoming Queen (Holy Roman Emperor).

www.turf-times.de

WAY TO DUBAI

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MIT SEINEM ERSTEN
 JAHRGANG VATER
 DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
 UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
 JAHRGANG VATER DES
 DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun - Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
 konditionen**
 Tel.: 0172-694 01 58
 verhandelbar für
 Stuten der Danehill-
 Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

Köln, 18. April

Sauren Nachhaltig Balanced-Rennen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

PEACE WARRIOR (2019), H., v. Speightstown - Peace Royale v. Sholokhov, Zü.: Dr. Christoph Berglar u. Narola LLC, Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 75 kg, 2. Enjoy The Dream (Mastercraftsman), 3. Nerian (Soldier Hollow), 4. Arazzo, 5. Möpp, 6. Septimus Severus • Üb. 5-1½-2½-2½-9
Zeit: 1:38,96
Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Alexander Pietsch siegt in Blau-Gelb mit Peace Warrior. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Eher unauffällig war das Debüt von **Peace Warrior** im vergangenen Jahr in Baden-Baden verlaufen, doch hat er sich über Winter sichtlich steigern können, der Sieg in Köln war eine souveräne Angelegenheit. Weiterführende Nennungen hat er nicht, wobei er mit Sicherheit kein großer Steher sein wird, das zeigt schon der Blick ins Familienbuch.

Gezogen ist er auf der Berglarschen Stonereath Farm in Kentucky. Sein Vater ist der inzwischen 24 Jahre alte Speightstown (Gone West), der zu

einer Decktaxe von immer noch 90.000 Dollar auf der WinStar Farm deckt. Seit Jahren rangiert er im Vordertreffen der einschlägigen Deckhengststatistiken, 24 Gr. I-Sieger hat er gestellt, auch schon 2022, erst am Wochenende gewann sein Sohn Shirl's Speight die Maker's Mark Mile (Gr. I) in Keeneland. Mit der mütterlichen Linie züchtet Christoph Berglar schon seit Jahren mit großem Erfolg. Die Mutter Peace Royale (Sholokhov) hat das Schwarzgold-Rennen (Gr. III) und den Preis der Spielbank Hamburg (Gr. III) gewonnen, sie war auch mehrfach Gr.-platziert, hat jetzt fünf Sieger auf der Bahn. Peace in Motion (Hat Trick) war Gr. III-Siegerin in Düsseldorf, 2018 wechselte sie bei Arqana für 860.000 Euro den Besitzer. Peace Society (Ifraaj) war auf Listenebene erfolgreich, von ihr steht bei Andreas Wöhler eine zwei Jahre alte Sea the Moon-Tochter. Ein Caravaggio-Sohn der Peace Royale ist im Jährlingsalter. Die Mutter ist eine Schwester der vorjährigen Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Palmas (Lord of England), ein internationaler Sieger aus der Familie war dieses Jahr Pao Alto (Intello), der in Doha/Katar ein hochdotiertes 1600-Meter-Rennen gewinnen konnte.

www.turf-times.de

PEACE WARRIOR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO


KÖLN, 18.04.2022

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS


Starke Dreijährigen-Sieger & 1. Black Type-Sieger

COUNTERATTACK

v. REDOUTE'S CHOICE (DANEHILL) a.d. KISMA (SNIPPETS)

SUBUTAI

Sieger am 13. Apr.
im Orhan Meker Kosusu,
L. in Istanbul
... SUBUTAI's 6. Sieg!

OPEN SKIES

Sieger am 10. Apr.
in Düsseldorf

PESHMERGA

Zweite am 13. Apr.
in Chantilly
... nächster Start:
Diana-Trial, L.
in Baden-Baden

Champion First Season Sire in Deutschland
DER Value-for-money-Hengst 2022!

STANDORT: GESTÜT KARLSHOF
HOLGER FAUST • 0171 - 974 78 44
HFAUST@HFTB-RACING.AGENCY
WWW.KARLSHOF.COM



Decktaxe 2022:
5.000 €
(01.10.) SLF

Köln, 18. April

Hein Bollow-Memorial - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

LAFARHHO (2019), H., v. Farhh - Lavana v. Acatenango, Zü. u. Bes.: Gestüt Haus Ittlingen, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 76 kg, 2. Well Disposed (Dubawi), 3. Nerik (Ruler Of The World), 4. Wonderful Eagle, 5. Maximus, 6. Wiesenstern, 7. Niagaro, 8. Kingly Lord, 9. Charming Boy
Ka. 1/2 - 3/4 - 5 - 1 1/2 - 1/2 - 1 - 1/2 - 3 1/2

Zeit: 2:20,07

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Ein vermutlich stark besetztes Maidenrennen. Zumindest die drei Erstplatzierten dürften langfristig in der besseren Klasse mitmischen, doch auch von den Pferden im Hinterfeld dürfte man Einiges erwarten. Der Sieger Lafarhho machten denn auch in den einschlägigen Derby-Wettmärkten einen großen Sprung nach oben und wird jetzt schon als Mitfavorit für Hamburg notiert. Der Weg dorthin könnte ihn über Baden-Baden führen, dort besitzt er eine Nennung im Derby-Trial (Gr. III), in München oder in der „Union“ in Köln ist er nicht genannt.

Sein Vater Farhh (Pivotal) ist ein im Dalham Hall Stud stehender Sohn der Gonbarda (Lando), er hat fünfjährig die Champion Stakes (Gr. I) und die Lockinge Stakes (Gr. I) gewonnen. Er ist Gr. I-Vererber, von seinen Söhnen stehen King of Change und Far Above bereits im Gestüt.



Alexander Pietsch überquert die Ziellinie mit Lafarhho knapp vor Well Disposed. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Allerdings ist seine Fruchtbarkeit leicht eingeschränkt, weswegen er für britische Verhältnisse nur eine übersichtliche Zahl an Stuten bekommt, seine Decktaxe wird deshalb auch mit „private“ angegeben. 2021 sind 39 Bedeckungen registriert.

Lafarhho ist 2x4 auf Accatenango und 4x3 auf Landos Mutter Laurea (Sharpman) ingezogen. Er ist Bruder von zwei Listensiegern, Lucarelli (High Chaparral) und Laviva (High Chaparral), ist das letzte deutsche Fohlen seiner nicht gelaufenen Mutter Lavana (Acatenango), die ein Hengstfohlen von Capri hat. Sie ist Schwester der Mutter des Derbysiegers und Deckhengstes Laccario (Scalo).

www.turf-times.de



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

**Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie**

ALSON

Champion-Vererber im Blut

FÄHRHOF

Hannover, 18. April

Preis der Vertretung Arnd Fechner, Langenhagen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1300m

IRON TIGRESS (2019), St., v. *Tai Chi* - *Irresistable* v. *Monsun*, Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 65,5 kg,

2. *Balvany* (*Kodiac*), 3. *Lexi's Dream* (*Oasis Dream*), 4. *Neapolia*, 5. *Tommorah*

Si. 3/4 - 1/2 - 3 - 2 1/4

Zeit: 1:20,42 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Iron Tigress kommt gleich beim Debüt zum Erfolg. www.galoppfoto.de

Ein zunächst einmal etwas schwer zu bewertendes Maidenrennen, das **Iron Tigress** allerdings sehr sicher gewann, mehr musste sie nicht tun bei ihrem Einstand in den Rennsport. Ihr Rating fiel für ein solches Rennen normal aus, weswegen man sicher erst einmal auf kleinerer Ebene weitermachen wird.

Die **Tai Chi**-Stute stammt aus einer erfolgreichen Schlenderhaner Linie, die von *Monsun* stammende Mutter ist nur dreimal ohne Erfolg gelaufen. In der Zucht hat sie allerdings schon die 91kg-Stute *Ivanika* (*Dabirsim*) gebracht, die bei nur vier Starts Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III) war. *Irish Hill* (*Kingston Hill*) hat auf beiden Gebieten gewonnen, nach *Iron Tigress* kamen *Indira* (*Helmet*), *Irisante* (*Tai Chi*) und in diesem Jahr ein Hengstfohlen von *Adlerflug*. *Isfahan* war der diesjährige Partner von **Irresistable**, eine Schwester von vier Blacktype-Siegern, darunter die Gr. III-Sieger *Idealist* (*Tiger Hill*) und *Imonso* (*Monsun*). Die Listensiegerin *Imagery* (*Monsun*) hat selbst zwei Listensieger gebracht, *Instigator* (*Nayef*) und *Ismene* (*Tertullian*).

www.turf-times.de

IRON TIGRESS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Hannover, 18. April

Preis der VGH Vertretung Jens Everding e.K., Bückeberg - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

VALPOLICELLA (2019), St., v. Amaron - Very Nice v. Dashing Blade, Zü.: Gestüt Winterhauch, Bes.: Sven Topartz, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 69 kg,

2. Edmea (Areion), 3. Night Holy (Holy Roman Emperor), 4. Rememberit, 5. Birthday Paradise, 6. Adjö, 7. Vinnare • Ka. $\frac{3}{4}$ -2-1- $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{4}$ -8

Zeit: 1:40,99

Boden: gut

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** >



BBAG-Jährlingsauktion 2020
61.000



Valpolicella unter Michael Cadeddu. www.galoppfoto.de

Gut gesteigert gegenüber ihrem Jahresdebüt in Mannheim zeigte sich **Valpolicella**, der ganz sicher auch die Linienführung in Hannover mehr zusagte. Die **Amaron**-Tochter hat noch ein Engagement im Schwarzgold-Rennen (Gr. III) am übernächsten Sonntag, doch wird da schon ein großer Sprung verlangt.

Schon die zweite Mutter Victory's Pleasure (Desert King), die aus Isarländer Zucht stammt, lief in den Farben des Gestüts Winterhauch,

drei Sieger hatte sie auf der Bahn, Valpolicellas Mutter **Very Nice** (Dashing Blade) siegte in fünf Rennen auf Distanzen bis zu 2500 Metern. Sie hat einige nützliche Pferde auf der Bahn wie Vernatsch (Jukebox Jury), der Zweijährige Velato (Lucky Lion) ist für Winterhauch bei Henk Grewe im Training, im Jährlingsalter ist eine Lucky Lion-Tochter. Der Gr. I-Sieger Seattle Rhyme (Seattle Dancer) ist ein prominentes Mitglied der Familie.

www.turf-times.de

VALPOLICELLA
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

HANNOVER, 18.04.2022
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...
Valpolicella
Valpolicella-Weine sind **italienische Rotweine** aus dem **Valpolicella-Gebiet** in der Region **Venetien**. Die Spitzenexemplare können konzentrierte, komplexe Weine sein. Die meisten Valpolicellas sind jedoch leichte, angenehme **Sommerweine**, die einen leichten Nussgeschmack aufweisen und jung getrunken werden. Die Weine der Appellation sind: Valpolicella (**DOC**), **Valpolicella Ripasso** (**DOC**), **Amarone della Valpolicella** (**DOCG**) und **Recioto della Valpolicella** (**DOCG**).

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

Hannover, 18. April
Preis der VGH Vertretung Gambir & Ammar OHG, Hannover - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m

LOBELIE (2019), St., v. Adlerflug - Love More v. Monsun, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Stall Grafenberg, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Martin Seidl, GAG: 70 kg, 2. Promised (Lope de Vega), 3. Gamine (Adlerflug), 4. Sweet Saturday, 5. Avienda, 6. Mondchen, 7. Valuable Vista, 8. Noemi, 9. Sylt, 10. Omesha, 11. Sea Lodge, 12. Gina Da Vinci • Ka. kK-1¹/₄-1¹/₄-kK-3-1-3¹/₄-1³/₄-2-1-³/₄

Zeit: 2:08,46

Boden: gut



Als Vertreterin des Stalles Grafenberg hat **Lo-belie** natürlich eine Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) bekommen. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, doch ein erster Schritt ist gemacht für die bei der BBAG von der IVA Alles für 61.000 Euro erworbenen **Adlerflug**-Tochter. Zweijährig war sie schon einmal in Hannover am Start gewesen, da sprang im Oktober gegen auch diesmalige Gegnerinnen ein vierter Platz heraus, diese Form konnte sie nicht unerwartet steigern.

Die Ittlingerin kommt aus der Lando-Familie, die am Osterwochenende mehrfach im Fokus stand. Sie ist der dritte Nachkomme ihrer Mutter, die nur dreijährig viermal lief, dabei über 1850 Meter in Köln gewann. Ihr Erstling Lona



Lobelie kommt noch knapp an Promised vorbei. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

(Sea the Stars) ist Zuchtstute in Graditz, es folgte die Siegerin Lovelle (Teofilo). In diesem Jahr war **Love More** bei Nathaniel, die neu eingestellte Lovelle hat Zarak aufgesucht. Love More ist eine Schwester der Diana Trial (Gr. II)-Siegerin Longina (Monsun) aus der im Preis der Winterkönigin (Gr. III) erfolgreichen Love Academy (Medicean).

www.turf-times.de

LOBELIE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3
Gr.1-Sieger
4
Gr.2-Sieger
7
Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL Gr.2 Siegerin

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO Gr.3 Siegerin

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS Gr.3 Sieger

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:
Andreas Wöhler



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:
Markus Klug



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Newbury, 16. April

Greenham Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1400m

PERFECT POWER (2019), H., v. Ardad - Sagely v. Frozen Power, Bes.: Scheich Rashid Dalmook Al Maktoum, Zü.: Tally-Ho Stud, Tr.: Richard Fahey, Jo.: Christophe Soumillon

2. Lusail (Mehmas), 3. Angel Bleu (Dark Angel), 4. Gubbass, 5. The Wizard of Eye, 6. Flaming Rib
1 1/2, N, 1, 1/2, 2 • Zeit: 1:22,77 • Boden: gut



Perfect Power vergangenen Sommer in Deauville. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Läuft **Perfect Power** in den 2000 Guineas (Gr. I) oder nicht? Und wenn er läuft, hat er eine Chance gegen **Native Trail** (Oasis Dream)? Das sind die Fragen, die sich die Fachpresse in Großbritannien nach dem überzeugenden Sieg des Hengstes in den Greenham Stakes (Gr. III) stellte. Es geht insbesondere um das Stehvermögen des Hengstes, denn es könnte sein, dass die Meile schon etwas zu weit für ihn ist. Doch zur Wochenmitte kam dann die Nachricht, dass der Hengst den Klassiker in Angriff nehmen soll.

Er hatte eine herausragende Zweijährigen-Karriere hingelegt, hatte drei Gr.-Rennen gewonnen, darunter den Prix Morny (Gr. I) und die Middle Park Stakes (Gr. I). Es wird sicher in den nächsten Tagen entschieden, in welche Richtung es mit Perfect Power gehen wird. Die Buchmacher notieren ihn für einen Guineas-Sieg mit Kursen um die 8:1.

Sein Vater ist der mit seinen Nachkommen bestens vom Start gekommene **Ardad**. 91 Fohlen wurden im Jahrgang 2019 von ihm registriert, der bei sechs Starts zweijährig die Flying Childers Stakes (Gr. II) über 1000 Meter gewann, dazu die Windsor

Castle Stakes (LR) während Royal Ascot. Dreijährig konnte er bei drei Starts nicht mehr viel bewegen. Seine Taxe betrug letztes Jahr noch 4.000 Pfund, dafür deckte er 156 Stuten, sie schnellte im Overbury Stud jetzt auf 12.500 Pfund hoch. Bisher ist er Vater von drei Blacktype-Pferden.

Die Mutter **Sagely** (Frozen Power) hat dreijährig zwei Rennen gewonnen, kam über weite Distanzen bis zu 2400 Meter. Perfect Power, der vergangenes Jahr bei der Breeze Up-Auktion von Goffs in Doncaster 110.000 Pfund gekostet hatte, ist ihr Erstling, eine zweijährige Stute hat **Kodiac** als Vater, ein Jährlingshengst **Galileo Gold**. Sagely ist Halbschwester der listenplatziert gelaufenen Sagaciously (Lawman) aus der Familie der Gr. I-Sieger und Deckhengste **Sagacity** (Highest Honor), **Sagamix** (Linamix) und Sageburg (Johannesburg). Dahinter findet man im Pedigree auch Newsells Parks Kronjuwel **Shastye** (Danehill), Mutter u.a. der Gr. I-Sieger **Japan** (Galileo), Deckhengst im Gestüt Etzean, und **Mogul** (Galileo). Es ist also mütterlicherseits durchaus ein Steherpedigree.

www.turf-times.de

Newbury, 16. April

Finest Surprise Stakes - Gruppe III, 83000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

MAX VEGA (2017), W. v. Lope de Vega - Paraphernalia v. Dalakhani, Bes.: The Pickford Hill Partnership, Zü.: Tullpark Ltd., Tr.: Ralph Beckett

2. Rayomd Tusk (High Chaparral), 3. Stowell (Zoffany), 4. Ilaraab, 5. Red Verdon, 6. Thunderous, 7. Invite
1 3/4, 1/2, K, 2 3/4, 1 1/4, 3 1/4

Zeit: 2:36,31

Boden: gut

Vor drei Jahren hatte **Max Vega** schon einmal ein Gruppe-Rennen gewonnen, die Zetland Stakes (Gr. III) in Newmarket. Neunmal lief er seitdem, auch nicht gerade häufig, gewonnen hat er nicht mehr, einige Male war er aber in Blacktype-Rennen platziert. Jetzt gab es beim Jahresdebüt wieder einmal einen Erfolg für den **Lope de Vega**-Sohn.

Seine Mutter **Paraphernalia** war dreijährig Siegerin und Dritte in einem Listenrennen im irischen Naas. Sie ist auch Mutter der Curragh Cup (Gr. II)-Dritten Camphor (Camelot) und der mehrfach listenplatziert gelaufenen Quickstep Girl (New Bay).. Ein zwei Jahre alter Hengst hat **Dandy Man** als Vater. Paraphernalia ist Schwester von Girouette (Pivotal), Siegerin in den Phoenix Sprint Stakes (Gr. III), zweite Mutter von Night Tornado (Night of Thunder), „Pferd des Jahres“ in Polen, sowie des Prix Messidor (Gr. III)-Zweiten Prince d'Alienor (Verglas).

www.turf-times.de

Newbury, 16. April
Dubai Duty Free Stakes - Gruppe III, 83000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1400m

WILD BEAUTY (2019), St., v. Frankel - Tulips v. Pivotal, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Jumbly (Gleneagles), 3. Majestic Glory (Frankel), 4. Barbanera, 5. Symphony Perfect, 6. Heat of the Moment, 7. Miss Coral Ann, 8. Eve Lodge, 9. Shaara, 10. Benefit, 11. Adelaide, 12. Nazanin

1/2, 1 1/4, N, K, 1 1/4, 1, N, 1 1/2, 1/2, 3/4, 4 3/4

Zeit: 1:24,93

Boden: gut

Wild Beauty hatte bereits eine anspruchsvolle Zweijährigen-Saison hinter, im April 2021 ging es bereits mit einer noch durchschnittlichen Leistung in Ascot los, sie gewann dann in Haydock und Newbury, war auf Gr.-Ebene platziert und siegte bei einem Ausflug nach Kanada in den Naltalma Stakes (Gr. I) in Woodbine. Mit einem fünften Platz in der Fillies Mile (Gr. I) beendete sie die Saison. Mit großer Form von Trainer **Charlie Appleby** und Godolphin im Rücken kam sie bestens aus der Winterpause, doch musste sie sich schon strecken, um die Favoritin Jumbly (Gleneagles) auf Platz zwei zu verweisen. Wild Beauty wird in einer der Guineas laufen, im Moment scheint die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) ins Blickfeld zu rücken. Eine starke Leistung bot die vom **Gestüt Westerberg** gezogene **Barbanera** (Showcasing), die als Vierte nur minimal von Rang drei geschlagen war. D

ie aus eigener Zucht stammende Wild Beauty, eine Frankel-Tochter, ist Tochter von **Tulips**, sie wurde von Godolphin von André Fabre trainiert, war Listensiegerin und jeweils Zweite im Prix de Meautry (Gr. III) und Prix du Palais-Royal (Gr. III). Ihr Sohn **Desert Wisdom** (Dubawi) gewann vor einigen Wochen die Burj Nahaar Stakes (Gr. III) in Meydan und war Zweiter in der Godolphin Mile (Gr. II), ihre Tochter Swift Rose (Invincible Spirit) war Zweite in den UAE Oaks (Gr. III). Ein rechter Bruder von Wild Beauty ist im Jährlingsalter.

Unter der dritten Mutter, der Gr. I-Siegerin Cherokee Rose (Dancing Brave), stehen viele gute Pferde wie die Gr. I-Sieger Kirklees (Jade Robbery), Mastery (Sulamani) und **Mukhadram** (Shamardal).

 www.turf-times.de


**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35


Longchamp, 17. April
Prix de la Grotte - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

ROSACEA (2019), St., v. Soldier Hollow - Relizane v. Zamindar, Bes. u. Zü.: Haras de la Perelle, Tr.: Stéphanie Wattel, Jo.: Mickael Barzalona

2. Daisy Maisy (Wootton Bassett), 3. Mangoustine (Dark Angel), 4. Acer Alley, 5. Nadette, 6. Batz, 7. Times Square, 8. Raclette, 9. Greagriba

1/2, 1 1/4, 1 1/4, kK, 1 1/4, K, kK, 1 1/4

Zeit: 1:38,58

Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)



Die Soldier Hollow-Tochter Rosacea im August 2021 in Deauville. www.galopfoto.de - JJ Clark

Dass Jürgen Winter vom **Haras de la Perelle** vor einigen Jahren eine Stute zu **Soldier Hollow** geschickt hat, wird er sicher nicht bereut haben, denn heraus kam mit **Rosacea** eine jetzt zweifache Gruppe III-Siegerin mit klassischen Ambitionen. Zweijährig war sie nach einem fünften Platz beim Debüt dreimal erfolgreich gewesen, zuletzt im Oktober im Prix des Reservoirs (Gr. III) über 1600 Meter. Beim Jahreseinstand knüpfte sie sofort daran an, setzte sich gegen die Konkurrenz sicher durch, wobei insbesondere die hochgepriesene Juddmonte-Stute Raclette (Frankel) aus dem Fabre-Stall als Vorletzte enttäuschte. Alle Beteiligten werden sich jetzt am 15. Mai in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) wiedersehen.

Die Mutter **Relizane** hat vierjährig ein Rennen gewonnen. Ihr vier Jahre alter Sohn Royal Guard (Holy Roman Emperor) gewonnen, zweijährig ist

eine **Tamayuz**-Stute, die bei Arqana für 125.000 Euro an **Gerard Augustin-Normand** und **Nurlan Bizakov** verkauft wurde, vergangenes Jahr war **Galiway** ihr Partner. Relizane ist Schwester von Reggane (Red Ransom), Siegerin in den E P Taylor Stakes (Gr. I), Zweite in den Coronation Stakes (Gr. I). Sechs weitere Geschwister waren erfolgreich, die nächste Mutter Reine Zao (Alzao) war Dritte im Prix de Psyche (Gr. III).

www.turf-times.de

Longchamp, 17. April

Prix de Fontainebleau - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

WELWAL (2019), H., v. Shalaa - Cheriearch v. Arch, Bes.: Al Shaqab Racing, Zü.: Oceanic Bloodstock, A. Graveraux, OTI Management, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Cristian Demuro

2. **Mathletic** (Kingman), 3. **Making Movies** (Dabirsim), 4. **Texas**, 5. **Vadeni**, 6. **Ancient Rome**, 7. **Haya Zark**, 8. **Onesto**, 9. **Hauran**, 10. **Westminster Night**

H, 1 1/4, kH, 3/4, 3/4, N, 3/4, 1 1/4, 12

Zeit: 1:38,17

Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Als der erstklassige Zweijährige **Shalaa** (Invincible Spirit) 2017 im Haras de Bouquetot aufgestellt wurde, waren die Erwartungen hoch. Doch zumindest in Europa hat er sie bislang noch nicht so recht erfüllt. Anders sieht es in Australien, wohin er regelmäßig geschuttelt ist und eine Reihe von guten Pferden auf der Bahn hat, auch auf dem Markt sehr gefragt ist. Deshalb hat man sich entschieden, ihn in diesem Jahr im Arrowfield Stud zu lassen, ihn nicht nach Frankreich zurückzuschicken. Immerhin hat er dort mit **Welwal** einen Gruppe-Sieger auf der Bahn, der mit berechtigten Chancen in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) antreten wird. Es war jetzt beim fünften Start sein dritter Sieg, gewonnen hatte er letztes Jahr zweimal in Deauville.

80.000 Euro hat er als Jährling bei Arqana gekostet, seine Mutter war Listensiegerin in La Teste De Buch, sie hat vier andere Sieger auf der Bahn, darunter die Gr. III-Dritte Epistrophy (Charm Spirit) sowie **Chic Cherie** (Muhaarar), die am Sonntag in Berlin-Hoppegarten knapp geschlagene Zweite in einem Listenrennen war. Ein zweijähriger Hengst hat **Roaring Lion** als Vater, ein Jährlingshengst **Calyx**. **Cheriearch** (Arch) ist Schwester der Listensiegerin Cherisy (Le Havre) aus einer insbesondere in den USA erfolgreichen Familie, der die Gr. I-Sieger **Jurado** (Alleged) und Grand Canyon (Fappiano) angehören.

www.turf-times.de

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...

...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

Longchamp, 17. April**Prix Noailles - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2100m**

JUNKO (2019), W., v. Intello - Lady Zuzu v. Dynaformer, Bes. u. Zü.: Wertheimer & Frère, Tr.: André Fabre, Jo.: Maxime Guyon • 2. Maximus (Intello), 3. Garachico (Ribchester), 4. Master Gatsby, 5. Le Sicilien, 6. Cuncerto • H, 3/4, kK, 1, 20

Zeit: 2:12,14 • Boden: gut bis weich

» **Klick zum Video**

Zwei Starts hatte **Junko** dieses Jahr schon absolviert, beide auf der Polytrack-Bahn in Chantilly, in beiden Fällen hatte er gewonnen, zuletzt am 22. März gegen **Welwal** (Shalaa), der am Sonntag den Prix de Fontainebleau (Gr. III) gewann. Danach entschloss man sich zur Kastration und bot ihn keine vier Wochen später wieder auf. Erfolgreich, als klarer Favorit holte er sich dieses allerdings wohl nicht sehr stark besetzte Gruppe-Rennen.

Sein Vater **Intello** (Galileo), der einst den Prix du Jockey Club (Gr. I) gewann, pendelte stets zwischen Frankreich und England, vier Jahre stand er im Cheveley Park Stud in Newmarket, ist aber jetzt im dritten Jahr in Folge im Haras du Quesnay, wo er für 8.000 Euro deckt, der bislang niedrigste Tarif in seiner Karriere. Er vererbt solide, aber nicht außergewöhnlich, in Deutschland hatte er bislang die Gruppe-Siegerinnen **Waldbiene** und **Noble Heidi** auf der Bahn.

Die Mutter **Lady Zuzu** haben die Wertheimer-Brüder aus den USA, dort war sie zweimal auf Gr. III-Ebene platziert. Mit einem Zuschlag von 2,35 Millionen Dollar war sie 2016 bei Fasig Tipton kein preiswerter Einkauf, doch hatte sie schon als Jährling 1,225 Millionen Dollar gekostet. Sie ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers Optimizer (English Channel), der in drei Gr. I-Rennen platziert war, aus der Familie der Finder's Fee (Storm Cat), erfolgreich in den Acorn Stakes (Gr. I) und den Matron Stakes (Gr. I). Ein zwei Jahre alter Sohn von Lady Zuzu hat **Frankel** als Vater.

» www.turf-times.de

Chantilly, 20. April**Prix Sigy - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m**

MIRAMAR (2019, St., v. Profitable - Via Lattea v. Teofilo, Bes.: Serge Assous, C. & Y. Lerner u. a., Zü.: Noir et Or Elevage, Tr.: Carlos & Yann Lerner, Jo.: Ronan Thomas • 2. Caturra (Mehmas), 3. Le Cadeau (Dabirsim), 4. Feel Your Power, 5. Josejosephine, 6. Kingentleman, 7. Montussan, 8. Guilded, 9. Attagirl, 10. Best Flying, 11. Oxiana • 3/4, K, 1, 1 1/2, K, 3/4, kH, 1/2, 1 1/2, H

Zeit: 1:02,15 • Boden: gut

Im Kildangan Stud in Irland steht unter der Darley-Flagge zu einer Decktaxe von 12.500 Euro der King's Stand Stakes (Gr. I)-Sieger Profitable (Invincible Spirit), ein gefragter Vererber, der allein

2021 168 Stuten gedeckt hat. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, mit Miramar stellte er jetzt seine zweite Gruppe-Siegerin. Bei sechs Starts war diese in Fontainebleau und Saint-Cloud erfolgreich gewesen, mit einem zweiten Platz war sie in Chantilly in die Saison gestartet, doch gegen die jetzige Konkurrenz war sie noch nie angetreten, die Siegquote war dementsprechend.

82.000 Euro hatte sie als Jährling bei Arqana gekostet, ihr Bruder The Rosstafarian (Starspangledbanner) war in England listenplatziert, Sieger später in Hong Kong. Jüngere Stuten haben Hary Angel und Blue Point als Vater, vergangenes Jahr wurde die Mutter von Pinatubo gedeckt. Sie ist Schwester der 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III)-Zweiten What Style (Teofilo) aus der Familie von Sholokhov (Sadler's Wells) und anderen internationalen Cracks.

» www.turf-times.de

Viel Geld auf Tapeta

Living Legend holt sich das höchstdotierte Rennen in Newcastle. Foto: offiziell/Grossick photo

Der Karfreitag markiert in Großbritannien stets das Ende der besseren Allwetterbahn-Saison, dies geschieht in der Regel mit Veranstaltungen, bei denen es viel Geld zu gewinnen gibt. Das war in diesem Jahr mit Schwerpunkt Newcastle nicht anders. Auf der dortigen Tapeta-Bahn wurden acht Rennen, die mit einer Ausnahme kein Black-type hatten, mit einer Gesamtdotierung von über einer Million Pfund gelaufen, den Winter über hatte es Qualifikationsprüfungen in Großbritannien, Irland und Frankreich gegeben.

Das höchstdotierte Rennen waren die All-Weather Middle Distance Championships Condition Stakes über 2000 Meter mit einem Siegpriis von rund 123.000 Euro. Hier setzte sich aus dem Johnston-Stall der sechs Jahre alte Living Legend (Camelot) unter Joe Fanning durch, er kam mit dem Sieg in einem Listenrennen an den Start. Einst

eine Hoffnung für größere Rennen musste er zwischen Mai 2019 und August 2021 verletzungsbedingt pausieren, scheint aber jetzt wieder in Bestform zu sein.

Über 3300 Meter ging es in den All-Weather Marathon Championships, hier betrug die Siegdotierung rund 93.000 Euro. Mit Earlofthecotswolds (Axxos) gewann ein in Frankreich gezogener Halbblüter, der über Hindernisse bereits sechs Rennen gewinnen konnte. Der auch schon acht Jahre alte Wallach aus dem Stall von Nigel Twiston-Davies hatte erst im Februar in Kempton ein Maidenrennen gewonnen. Der Trainer ist eine Größe im Hindernissport, auf der Flachen hatte er bisher noch nie ein Rennen auf einem solchen finanziellen Level gewonnen. Der Ascot Gold Cup (Gr. I) ist jetzt durchaus ein Thema für Earlofthecotswolds.

Zwei weitere Rennen sind zu erwähnen: Der Sprint für die Älteren ging nach 1200 Metern nach Frankreich, Bouttemont (Acclamation) gewann für den Stall von Yann Barberot und Gregory Benoist in einem Wimpernschlagfinish gegen Edraak (Elzaam) und Spycatcher (Vadamos). Die über die identische Strecke führende Version für die Dreijährigen ging an den Favoriten El Caballo (Havana Gold) aus dem Stall von Karl Burke, Clifford Lee saß im Sattel. Bei vier Starts ist er auf der Allwetterbahn noch ungeschlagen, sein Trainer sieht in ihm ein Gruppferd.

Keeneland: Campanelle ist wieder da

Die Maker's Mark Mile Stakes (Gr. I) mit einer Dotierung von 577.000 Dollar waren am vergangenen Wochenende das wichtigste Rennen in den USA, in Keeneland ging es am Freitag über 1600 Meter der Grasbahn. Als klarer Favorit war der Juddmonte-Wallach Masen (Kingman) angetreten, der bislang bei Ger Lyons in Irland im Training war, zweijährig Dritter in den Tyros Stakes (Gr. III) wurde und vergangenes Jahr ein Listenrennen in Leopardstown gewann. Doch mit einer Nase-Rückstand musste sich der Vierjährige Shirl's Speight (Speightstown) beugen, einem fünfjährigen Hengst im Besitz und aus der Zucht von Charles Fipke. Luis Saez ritt den Schützling von Trainer Roger Attfield zum fünften Sieg beim neunten Start.

► [Klick zum Video](#)

Nach zwei Gr. III-Siegen war es der erste Erfolg auf höchster Ebene für Shirl's Speight, dessen Mutter Perfect Shirl (Perfect Soul) 2011 den Breeders' Cup Fillies & Mare Turf (Gr. I) gewinnen konnte.

+++



Shirl's Speight (li.) setzt sich mit minimalem Vorteil gegen Masen durch. Foto: Keeneland/Coody photography

Tags darauf löste in Keeneland der von Brad Cox trainierte Tawny Port (Pioneerof the Nile) das Ticket für das Kentucky Derby (Gr. I) Anfang Mai, als er die über 1700 Meter führenden Lexington Stakes (Gr. III) gewann. Mit Florent Geroux im Sattel setzte er sich gegen Major General (Constitution) und den Favoriten In Due Time (Not This Time) durch.

► [Klick zum Video](#)

Der einstige 430.000 Dollar-Jährling Tawny Port schaffte damit seinen ersten Blacktype-Sieg. Nach Vorformen dürfte er in Churchill Downs nur als Außenseiter antreten, er war zuvor bereits hinter anderen Kandidaten für den Klassiker gewesen.

+++

Ein erfolgreiches Comeback gab es für die vier Jahre alte **Campanelle** (Kodiak), eine in Europa bestens bekannte Stute aus dem Stall von Trainer Wesley Ward. Zweijährig hatte sie in Royal Ascot die Queen Mary Stakes (Gr. II) und in Deauville den Prix Morny (Gr. I) gewonnen, dreijährig erneut in Royal Ascot den Commonwealth Cup (Gr. I). Sie war nach einem enttäuschenden Auftritt im Prix Maurice de Gheest (Gr. I) dann nur noch einmal am Start, dabei Dritte in einem Gr. III-Rennen in Keeneland. In den Giant's Causeway (LR) über 1100 Meter der Grasbahn meldete sie sich unter Irad Oriz jr. am Samstag erfolgreich zurück, war als Favoritin souverän vor der Konkurrenz.

► [Klick zum Video](#)

Nach dem Sieg in dem mit 162.000 Dollar dotierten Rennen könnte Campanelle meinte Wesley Ward, dass natürlich wieder Royal Ascot im Visier ist. Angepeilt werden die mit einer Million Pfund dotierten Platinum Jubilee Stakes (Gr. I) am 18. Juni.

NATIONAL HUNT

Deutsche Elemente im NH-Sport

Während sich die Hindernis-Saison in dem England dem Ende nähert (am Samstag werden in Sandown die Champions gekürt), standen und stehen in Irland noch ambitionierte Meetings an. Cork und das Meeting um das Irische Grand National standen am vergangenen Wochenende an, mit einigen aus deutscher Sicht interessanten Ergebnissen.

Ein potentieller Superstar ist Galopin des Champs, der sich mit seinem unblutigen Sieg in der BoyleSport Gold Cup Novices Chase (Gr.1, ca. 4000m) für seinen unglücklichen Sturz beim Cheltenham Festival schadlos hielt. Von Trainer Willie Mullins mit großen Vorschusslorbeeren überhäuft und als zukünftiger Cheltenham Gold Cup – Teilnehmer (wenn nicht – Sieger) gehandelt, hat der 6j. Wallach über seinen Vater **Timos** (GER) eine interessante deutsche Note. Der vom Gestüt Etzean gezogene Sholokhov-Sohn aus der Surumu-Tochter Triclarina wurde 2006 für 46.000€ über die BBAG nach Frankreich verkauft, und war für die Doumen-Familie in den legendären Farben der Marquesa de Moratalla u.a. Listen-Sieger und Gr.2-platziert. 2008 wurde er in im Preis der Jährlingsauktion Zweiter hinter Bella Amica, im Sattel saß seinerzeit Terence Hellier. Timos' Pedigree erhielt durch seine Schwester, die Beverley D Stakes (Gr. I)-Siegerin Sea Calisi (Youmzain), u.a. Dritte in den Yorkshire Oaks (Gr.1), eine nicht unerhebliche Aufwertung. Timos selber hat es in seiner Deckhengstkarriere jedoch wenig geholfen, lediglich eine Handvoll Nachkommen sind verzeichnet, keiner auch nur annähernd in der Liga eines Galopin des Champs. Er strand im Haras de Saint Fray, die letzten Fohlen wurden 2019 registriert.

Zuvor hatte Willie Mullins zusammen mit Stalljockey Paul Townend bereits das andere Gr.1 Highlight der Karte gewonnen, als kleine Überraschung zudem. Die von Harry Fry in England trainierte Love Envoi, zuletzt Gr.2-Siegerin beim Cheltenham Festival und bei sechs Starts bis dahin ungeschlagen, büßte diesen Nimbus auf irischer Scholle nun ein: gegen Brandy Love (Jet Away) war an diesem Tag kein Kraut gewachsen.

Der alte Haudegen Melon, inzwischen 10j. und eine Art Evergreen des irischen Hindernissports, gewann, nachdem er zuvor seit 2019 sieglos war, sein zweites Graded Rennen der laufenden Saison. Mehrfach auf höchster Ebene auch und vor allem beim Cheltenham Festival platziert, war der Gr3. Erfolg in Corks Baronercing.com Chase wohlmöglich Formsache, aber auch ein Sieg fürs



Lord Lariat holt sich überraschend das Irish Grand National.
Foto: courtesy by Goffs

Herz. Als Züchter des enigmatischen Wallachs, was seine Abstammung nur von theoretischem Interesse macht, zeichnet Newsells Park Stud; Mutter ist die Platini-Tochter **Night Teeny**. Als Halbschwester zu Night Petticoat stammen beide aus der Rocket-Tochter Nightrockette; dies selbstredend die berühmte Wittekindshofer Familie, die sich bis auf die vom legendären Federico Tesio gezogenen Nella da Gubbio zurückverfolgen lässt. Über Night Teenys Tochter Neele, in den Stall Nizza Farben immerhin ein 92,5kg. Pferd, ist dies natürlich auch die Familie von u.a. Nutan und Nymphaea.

Zu seinem bereits elften Erfolg kam der von Joseph O'Brien für JP McManus trainierte Darasso. Sein Sieg im Rahmenprogramm des Irish Grand Nationals war sein zweiter auf Grade2-Ebene, bei 33 Starts hat der 9j. Wallach bereits über 370.000 Pfund zusammengaloppiert. Er ist ein Sohn des von Christian Sprengel für den Stall Route 66 trainierten **König Turf**, nun auch schon 20 Jahre jung. Es wäre etwas übertrieben, ihn als letztes Klasse-Pferd seines Trainers zu bezeichnen, aber der Big Shuffle-Sohn aus der Ile de Bourbon-Tochter Kaiserin markierte eine wahre Hoch-Zeit für das hannoversche Quartier. Als Halbbruder

f



“like” us on

Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>

9.852 „Gefällt mir“-Angaben
10.084 Follower

des ebenfalls von Sprengel trainierten König Concorde, und Sprössling der alten Zoppenbroicher K-Familie, der vor allem kein Geringerer als der erste und einzige deutsche Triple Crown-Sieger Königsstuhl entstammt, verfügte der im Rennstall mit 96kg. bedachte König Turf durchaus über solide Meriten. Dennoch musste sich der Dunkelbraune seinen Ruf als solider Hindernisbeschäler hart erarbeiten, hat es aber mit wenig Hilfe der ihm zugeführten Stuten geschafft, eine Vielzahl von mehr als soliden Hindernispferden zu stellen. In England/ Irland waren bzw. sind dies vor allem eben Darasso und der ebenfalls in Martinstown-Farben laufende Sully D'OC, auch Front View und Quartz Du Rheu waren mehr als nützliche Pferde und trugen ebenfalls die ikonische grün-goldene Seide.

Dass ein Grand National, gleich welcher Nation, immer ein Rätselraten und für eine Überraschung gut ist, weiß man nicht nur aus Aintree. Nur hier wird das Rennen zwar über die so häufig besprochenen einmaligen Hindernisse gelaufen; ein Marathon-Test auf Herz und Nieren ist das Rennen auch in jedem anderen Land, sei es Wales, Schottland oder eben Irland, von kleineren, lokalen Austragungen ganz zu schweigen.

Der Doppelschlag, der dem irischen Trainer Dermot McLoughlin sozusagen vor der eigenen Haustür gelang, ist einzigartig und kommt dem berühmten Sechser im Lotto gleich. Schon sein Sieg in der 2021er Austragung, als der von ihm trainierte Freewheelin Dylan als 150-1 (!) Außenseiter gewann, war eine jener Geschichten, wie nur der Rennsport sie schreiben kann. Dass der Trainer aber in diesem Jahr erneut den Sieger stellen würde, der zudem als 40-1 Außenseiter erneut nicht eben zum Favoritenkreis zählte, hätten wohl nur die wenigsten erwartet. Doch der sieben Jahre alte Lord Lariat, erst im letzten Jahr in dieses Quartier gewechselt und als eines der Leichtgewichte soeben ins Feld gerutscht, hatte andere Ideen und lief bei seinem insgesamt sechsten Sieg das Rennen seines Lebens. Rund sieben Längen zurück wurde Favorit und Höchstgewicht Gaillard de Mesnil, der versuchte, der Sieger beinahe 12kg an Gewicht zu geben, heroischer Dritter. 10 Starter hatte Gordon Elliott gesattelt, wie schon in Aintree bedeutete diese Masse aber keine „Klasse“, auch wenn sich Stalljockey Jack Kennedy mit Frontal Assault für das richtige Pferde entschieden hatte und am Ende als Zweitplatziertes noch am weitesten kam.

Catrin Nack



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber – daher auf dem Deckplan vieler namhafter Züchter:


Schlenderhan


Ebbesloh


Wittekindshof


IDEE


Ravensberg


Bona


Höny-Hof


El Sur Racing


Auenquelle


U. & J. Imm


Capricorn


G.W. Schmitt


Hachtsee


Ph. v. Ullmann


Brümmerhof



Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

PFERDE

Australien: Erste Niederlage für Fireburn



She's Extreme bringt Fireburn eine überraschende Niederlage bei. Foto: courtesy by Magic Millions

Bei der dritten Etappe der Triple Crown für Zweijährige in Sydney strauchelte Australiens Top-Nachwuchsstute Fireburn (Rebel Dane). Bei vier Starts war die Stute ungeschlagen gewesen, hatte die Golden Slipper Stakes (Gr. I) und die Inglis Sires Stakes (Gr. I) gewonnen, doch in den Champagne Stakes (Gr. I) über 1600 Meter in Royal Randwick wurde sie als 11:20-Favoritin in einem sechsköpfigen Feld nur Zweite. Mit einer halben Länge Vorsprung setzte sich in diesem mit 500.000 A-Dollar (ca. €340.000) dotierten Rennen She's Extreme (Extreme Choice) unter Tommy Berry durch, es war bei ihrem sechsten Start der zweite Sieg.

► **Klick zum Video**

+++

600.000 A-Dollar gab es in den All Aged Stakes (Gr. I) ebenfalls in Royal Randwick zu gewinnen, mit Cascadian (New Approach) gewann ein Godolphin-Vertreter, der einst bei Andre Fabre seine Karriere begann. Für diesen war der jetzt sieben Jahre alte Wallach u.a. Zweiter im Prix Jean Prat (Gr. I), wechselte dann zu James Cummings nach Australien, für den er zahlreiche erstklassige Leistungen bot, mehrere Gr.-Rennen gewann, darunter die Doncaster Mile (Gr. I) und noch vor einigen Wochen die Peter Young Stakes (Gr. II) über 1800 Meter in Caulfield. Jetzt verwies er Tofane (Ocean Park) und Ellsberg (Spill the Beans) auf die Plätze.

► **Klick zum Video**

Sein Bruder Albahr (Dubawi) hat vergangenes Jahr die Summer Stakes (Gr. I) in Woodbine gewonnen, die Mutter Falls of Lora (Street Cry) ist Schwester von Master of the Seas (Dubawi), aktuell in den Earl of Sefton Stakes (Gr. III) erfolgreich.

Erstklassige Abstammung

Eine blaublütig gezogene Stute ist Toy (Galileo), die am vergangenen Samstag im irischen Cork in einem 1400-Meter-Rennen für die Coolmore-Partner - inklusive Westerberg - und Trainer Aidan O'Brien ihre Maidenschaft abgelegt hat. Sie ist eine Tochter der Gr. II-Siegerin Your'resothrilling (Storm Cat), die bisher sechs Gruppe-Sieger gebracht hat, alle stammen ebenfalls von Galileo ab, vier haben auf Gr. I-Ebene gewonnen. Die Hengste Gleneagles und Taj Mahal wurden als Deckhengste aufgestellt dazu kommen die Stuten Happily, Marvellous, Joan of Arc und Coolmore. Für Toy war es jetzt nach zwei zweiten Plätzen der dritte Start. Sie soll jetzt auf Gruppe-Ebene antreten, in den Guineas entweder in England oder Frankreich.

„Wild Card“ für das Cazoo Derby

Ein neuer Name im Favoritenkreis für das Cazoo Derby (Gr. I) in Epsom ist Nahanni (Frankel), der den derzeit von Erfolg zu Erfolg eilenden Godolphin-Stall von Trainer Charlie Appleby vertritt. Am Dienstag gewann der Dreijährige unter William Buick auf der Derby-Bahn das Blue Riband Trial (LR) über 2000 Meter und erhielt durch diesen Sieg die automatische Startberechtigung für das „Blaue Band“ in England. Der aus eigener Zucht stammende Nahanni, der laut Aussage seines Trainers direkt im Cazoo Derby am 4. Juni laufen soll, hatte zuvor am 1. April ein 2400-Meter-Rennen in Leicester gewonnen. Seine Mutter Final Stage (Street Cry) ist Schwester der Gr. I-Sieger Mastery (Sulamani) und Kirklees (Jade Robbery).

f

"like" us on
Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>

9.852 „Gefällt mir“-Angaben
 10.084 Follower

AUKTIONSNEWS

Ocala startet mit Millionen-Zuschlägen



2,3 Millionen Dollar kostete dieser Uncle Mo-Hengst. Foto: Ocala/Judit Seipert

Ein Sohn des Coolmore-Deckhengstes **Uncle Mo** sorgte für die bisherige Schlagzeile bei der viertägigen, am Dienstag gestarteten Ocala Breeders' Sales Company's Spring Sale für Zweijährige. 2,3 Millionen Dollar legten die Zedan Racing Stables von Amir Zedan für den Hengst auf den Tisch, der Agent Gary Young bekam den Zuschlag. Es war ein enormer Pinhooking-Erfolg für Scott Dilworth, der das Pferd vergangenes Jahr in Keeneland für 250.000 Dollar ersteigert hatte. Dabei hat der junge Hengst, der beim Breezing mit 9,45 Sekunden über 200 Meter gestoppt wurde, nicht einmal ein besonders aufregendes Pedigree. Seine Mutter Borealis Night (Astrology) war bei ihrem einzigen Start unplatziert, sie ist Schwester zu zwei Gr.-platziert gelaufenen Stuten, auch die zweite Mutter ist nur platziert gelaufen. Gr.-Sieger findet man in der engeren Verwandtschaft nicht. Es war der erste Nachkomme der Mutter, die nach einem Paddock-Unfall eingegangen ist. „Wir wären bis zu drei Millionen Dollar gegangen“, erklärte Young, Unterbieter war Coolmore. Der junge Hengst wird in den Stall von Trainer Bob Baffert einrücken, wenn dessen dreimonatige Sperre wegen diverser Dopingvergehen im Juni abgelaufen ist.

Zwei weitere Hengste wurden am Mittwoch siebenstellig zugeschlagen. Ein **Medaglia d'Oro**-Hengst brachte 1,75 Millionen Dollar, wurde an die auch in Europa oft aktiven Red Baron's Barn und Rancho Temesal verkauft, es handelt sich um einen Halbbruder zum Champion-Flieger Dre-



...schon **VOR** der
BBAG-Frühjahrsauktion
 auf **IHR** Angebot
 aufmerksam werden!

fong (Gio Ponti). Nach Japan in dem Stall von Mit-su Nakauchida geht ein Hengst von Mendelssohn, der 1,3 Millionen Dollar kostete. Der Trainer hatte sich zuvor schon einen Into Mischief-Hengst für 825.000 Dollar gesichert.

Die bisher teuerste Stute der Auktion war eine Tochter von Nyquist mit einem Shadwell-Pedigree, sie wurde für 700.000 Dollar verkauft. Eine Tochter von Violence aus einer Gr. III-Siegerin, sie brachte 630.000 Dollar, ging an Carolyn Wilson und hatte als Jährling ihren Anbieter Eddie Woods 90.000 Dollar gekostet.

Bei den Hengsten mit dem ersten Jahrgang waren Justify, von dem ein Hengst für 600.000 Dollar verkauft wurde, Bolt d'Oro, Tapwrit, City of Light und Mendelssohn besonders gefragt. Nach zwei von vier Auktionstagen lag man mit einem Schnitt von knapp 140.000 Dollar um 36% über den vergleichbaren Vorjahreszahlen. Nur die Rückkauftrate von 19,5% war deutlich höher als vor Jahresfrist.

Tasleet-Sohn toppt Goffs-Auktion

Vor 45 Jahren fand im englischen Doncaster die erste Breeze Up-Auktion in Europa statt. Damals wurden 44 Zweijährige verkauft, die Preise waren mit denen von heute natürlich nicht zu vergleichen. Der Markt für derartige Auktionen hat sich in den Jahren sehr gut entwickelt, auch wenn die USA immer noch deutlich voraus sind. 2021, ein Jahr, in dem die Corona-Pandemie immer noch eine große Rolle spielte, wurden auf den Frühjahrs-Auktionen in Europa mehr als 700 Zweijährige für rund fünfzig Millionen Euro verkauft.

Am Donnerstag ging im englischen Doncaster die diesjährige Ausgabe der von Goffs UK durchgeführten Zweijährigen-Auktion über die Bühne, mit einem absolut akzeptablen Ergebnis. Der Schnitt pro Zuschlag von 49.750 Pfund war der beste in der Geschichte dieser Auktion, lag knapp über dem Vorjahreswert. Von den 158 Pferden im Ring wurden 130 verkauft.



Der Salestopper von Tasleet. Foto: Goffs

Den Höchstpreis von 230.000 Pfund erzielte etwas überraschend ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des für 5.000 Pfund in Shadwells Nun-nery Stud deckenden **Tasleet** (Showcasing). Er stammt aus einer Peintre Celebre-Tochter, die bisher zwei durchschnittliche Sieger auf der Bahn hatte, dahinter handelt es sich allerdings um eine durchaus starke Blacktype-Familie. Angeboten wurde er von den irischen Bushypark Stables, die für ihn an gleicher Stelle vor einem Jahr nur 14.000 Pfund gezahlt haben. Käufer war diesmal Blandford Bloodstock.

Noch zwei weitere Male wurden 200.000 Pfund um mehr bezahlt. 205.000 Pfund war dem Agenten Colm Sharkey ein aus den USA gekommener Munnings-Hengst wert. Der Schimmel stammt aus einer zweijährig siegreichen Scat Daddy-Tochter, hatte als Jährling bei Fasig-Tipton 32.000 Dollar gekostet. Glatte 200.000 Pfund erlöste ein **Mehmas**-Hengst, ein 42.000gns.-Jährling bei Tattersalls, er stammt aus einer Epaulette-Tochter, ging an den irischen Trainer Michael O'Callaghan.

Für nur 7.000 Pfund ersteigerte Stephan Vogt von Renello Bloodstock einen Kingman-Hengst aus der mehrfachen Gr. I-Siegerin und Blacktype-Vererberin Alexander Goldrun (Gold Away).

**Turf-Times &
turf-times.de**

Mehr braucht es nicht.

TURF-TIMES
Fällt auf.



Destino 2020 im Gestüt Westerberg. www.galoppfoto.de

Deckplan Gestüt Westerberg

Die ersten Jährlinge von Destino werden in diesem Jahr auf den Auktionen erscheinen und wie immer bei den Nachkommen von Nachwuchshengsten wird die Fachwelt einen genauen Blick auf sie werfen. Der so glänzend gezogene Gruppensieger und Derby-Zweite ist von Beginn an von seinem Besitzer und Züchter, dem Gestüt Park Wiedingen und auch von seinem Standortgestüt unterstützt worden, mit viel Qualität. Das könnte sich auf Dauer positiv auswirken.

Das Gestüt Westerberg steht auch 2022 wieder hinter dem hier aufgestellten Hengst, denn das Gros der Stuten bleibt daheim. **Bastille** war Listensiegerin über die Meile in Mailand, hat zudem ein BBAG-Auktionsrennen in Berlin-Hoppegarten gewonnen. Ihre ersten Nachkommen wurden ins Ausland verkauft, Die jetzt drei Jahre alte **Barbanera** (Showcasing) war im vergangenen Jahr über 1000 Meter in York siegreich sowie Dritte in einem Listenrennen über 1200 Meter in Newmarket. Am Samstag war sie sehr gute Vierte in den Fred Darling Stakes (Gr. III) in Newbury, nur eine Nase vom dritten Platz geschlagen. Eine Roaring Lion-Tochter ist vergangenes Jahr via BBAG nach Irland gegangen.

Flamingo Sky und **Wakyatara** vertreten beste Park Wiedinger Linien. Flamingo Sky, die aus ei-

ner erstklassigen Familie mit Gr. I-Siegerin wie Frozen Fire (Montjeu) und Feuerblitz (Big Shuffler) stammt, ist Mutter der Blacktype-Siegerinnen Fosun (Soldier Hollow) und Flamingo Girl (Soldier Hollow), wobei Letztere eine ganz eigene Geschichte hat. Die drei Jahre alte Flamingo Heat (Soldier Hollow) steht bei André Fabre. Wakyatara, Schwester des Gr. I-Siegers Waky Nao (Alzao), ist Mutter u.a. des mehrfachen Gr.-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Wai Key Star (Soldier Hollow). Ihr drei Jahre alter Sohn Wai Key Soldier (Soldier Hollow) wird von Peter Schiergen trainiert, er startete am Samstag mit einem Ausgleich II-Sieg in die Saison.

Die auf beiden Gebieten erfolgreiche **Seenixe**, die sich auch in der Vielseitigkeit ausgezeichnet hatte, ist Siegermutter, ein Jährlingshengst hat bereits Destino als Vater. **Iowa** hat sich in der Zucht insbesondere durch den mehrfachen Gr.-Sieger Itobo (Areion) ausgezeichnet. Eine rechte Schwester zu diesem ist gerade zur Welt gekommen. Die Siegerin aus der Familie des Derbysiegers In Swoop (Adlerflug) hat einen zwei Jahre alten Tai Chi-Sohn bei Marco Klein.

Well American ist mehrfache Siegermutter, u.a. von Well Spoken (Soldier Hollow), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), sowie der Gruppeplatzierten Wismar (Soldier Hollow), die im Vorjahr bei Arqana für 120.000 Euro verkauft



Barbanera bei der Jährlingsauktion in Iffezheim. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

wurde. Der drei Jahre alte Well Prepared (Protectionist) war vergangenes Jahr Sieger in der Slowakei.

Den logischen Weg zu Protectionist geht **Linarda**, eine mehrfache Siegerin, u.a. in den 1000 Guineas der Schweiz. Ihr Sohn Lambo (Protectionist) gewann im vergangenen Jahr das Bavarian Classic (Gr. III) und war Dritter im Prix Hocquart (Gr. II) bevor er verletzungsbedingt ausfiel. Sein Comeback könnte demnächst erfolgen. Der rechte Bruder Limbo Dancer steht, mit prominenten Nennungen versehen, bei Werner Glanz, im Jährlingsalter ist eine Study of Man-Tochter.

Zu dem im Lanwades Stud in Newmarket stehenden Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger, dessen erster Jahrgang im Jährlingsalter ist, geht **Dyveke**, die Mutter der einstigen „Winterkönigin“ und Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Zweiten Diamond Dove (Dr. Fong). Sie hat eine Jährlingsstute von Cable Bay, die noch auf das Zuchtkonto des Gestüts Wiesengrund geht. Ihre nahe Verwandte Delightful Lady wird in diesem Jahr nicht gedeckt. Töchter von ihr sind bei Waldemar Hickst und Axel Kleinkorres im Training, eine Jährlingsstute hat Sea the Moon als Vater.

DESTINO (2015), v. Soldier Hollow – Divya v. Platini

Bastille (2013), v. Saddex – Boccassini v. Artan, trgd. v. Blue Point

Flamingo Sky (2003), v. Silver Hawk – Fabula Dancer v. Northern Dancer, Hengstfohlen v. Destino, 10.3.

Iowa (2004), v. Lomitas – Iora v. Königsstuhl, Stutfohlen v. Areion, 12.3.

Seenixe (2005), v. Artan – Seehexe v. Greinton, trgd. v. Destino

Wakytara (1999), v. Danehill – Waky Na v. Ahonoora

Well American (2003), v. Bertrando – Welluna v. Lagunas, Hengstfohlen v. Destino, 26.2.

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

Linarda (2010), v. Rock of Gibraltar – Miss Sky-cat v. Tale of the Cat, Hengstfohlen v. Protectionist, 6.2.

STUDY OF MAN (2015), v. Deep Impact – Second Happiness v. Storm Cat (Lanwades Stud/GB)

Dyveke (2004), v. Lando – Daytona Beach v. Königsstuhl

Nicht gedeckt

Delightful Lady (2010), v. Verglas – Delightful Sofie v. Grand Lodge, trgd. v. Destino



Deia bei ihrem Listensieg in Hannover. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Deckplan Gestüt Westerberg – Pensionäre

Seit vielen Jahren ist das Gestüt Westerberg auch die Heimat vieler „kleiner Züchter“, die keine eigene Scholle haben. In diesem Jahr taucht erstmals der Name „Westerberg“ auf, worunter seit einigen Jahren die rennsportlichen und züchterischen Aktivitäten von Georg von Opel gebündelt sind. Er ist inzwischen in großem Stil bei Coolmore eingestiegen, ist Partner bei vielen Rennpferden in Europa und den USA und baut sich inzwischen eine eigene Zucht auf. Dazu zählen zwei Stuten im familiär verbundenen Gestüt Westerberg in Ingelheim und langfristig auch die noch im Training bei Francis-Henri Graffard befindliche **Tangut** (Adlerflug). Die eng mit Torquator Tasso (Adlerflug) verwandte Stute wurde bei Arqana für immerhin 640.000 Euro langfristig als Zuchtstute erworben, war unlängst Vierte auf Listenebene.

Ebenfalls in Deauville kam **Deia** (Soldier Hollow) in Westerberger Besitz. Die jetzt Fünfjährige aus der besten Park Wiedinger Familie war Listensiegerin und mehrfach Gr.-platziert, sie ist rechte Schwester der Deckhengste Dschingis Secret und Destino. Besser kann man kaum gezogen sein, die Rennleistung stimmte auch. Sie bekommt mit Wootton Bassett in Coolmore gleich

einen prominenten Partner, wird danach wieder nach Deutschland zurückkehren.

Die zweite aktuelle Westerberger Zuchtstute im Besitz von Georg von Opel ist **Tao te Ching**, die von Soldier Hollow gedeckt wird. Ihr Erstling ist bedauerlicherweise eingegangen. Sie war Siegerin in England, ist Schwester von zwei Siegern, die Mutter ist eine rechte Schwester des Epsom Derby



Georg von Opel. Foto: Tattersalls



Ein guter Jährlingsverkauf: Limelight bei der BBAG. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

(Gr. I)-Siegers und Deckhengstes Dragon Dancer (Sadler's Wells). Es handelt sich um die bestens bekannte „A“-Familie von Kirsten Rausing mit der im Vorjahr in Deutschland drei Gr. I-Rennen erfolgreichen Alpinista (Frankel).

Mit vier Stuten züchtet Roland Lerner in Westerberg, zwei sind ins Ausland gereist. **Lutania** wurde von Cotai Glory gedeckt, einem mehrfachen Gr.-Sieger, dessen erster Jahrgang im vergangenen Jahr hervorragend eingeschlagen ist, er war Champion in dieser Sparte in Europa. Lutania war dreijährig Siegerin, sie ist Siegermutter, ihre Tochter Limelight (Sea The Moon) wurde vergangenes Jahr bei der BBAG für 52.000 Euro nach Irland verkauft. Der Juddmonte-Hengst Expert Eye war Sieger in der Breeders' Cup Mile (Gr. I), sein erster, 99 Köpfe umfassender Jahrgang, kommt dieser Tage auf die Rennbahn. Zu ihm geht **Shadow Queen**. Sie hat mit Survey (Big Shuffle), selbst bereits Black Type-Vererberin, und Shadow Sadness (Soldier Hollow) bereits zwei Gr.-Sieger auf der Bahn. Zu Alson ist **La Caldera** gereist, sie vertritt eine der erfolgreichsten Fährhofer Linien. Mit La La Land (Outstrip) hatte sie schon eine 87kg-Stute auf der Bahn, sie war Auktionsrennen-Siegerin und zweimal listenplatziert. Die zwei Jahre alte La Union (Areion) steht bei Yasmin Almenräder, Jeremy Brummitt hat den Zweijährigen Lordship (Lord of England) 2021 bei der BBAG gekauft. **Reine noire**, die bei Destino bleibt, hat bei wenigen Starts gewonnen. Ihr Erstling ist gerade zur Welt gekommen, ihre Mutter war Gruppe III-platziert, ist eine Schwester der Mutter der Gr.-Siegerin Reine d'Amour (Soldier Hollow).

Nicht gedeckt wird in diesem Jahr die Wiesengrunderin **Diamond Dove**. Diese hat den Preis der Winterkönigin (Gr. III) gewonnen, war Zweite im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Ihr bisher

bester Nachkomme ist der Union-Rennen (Gr. II)-Zweite Dolcetto (Gleneagles). Sie hat noch reichlich Nachwuchs, der zwei Jahre alte Duke's Spirit (Shalaa) steht für den Züchter bei Waldemar Hickst, danach kamen Nachkommen von Zoffany und aktuell Waldgeist.

Trust Your Heart ist wenig gelaufen, sie hat eine Jährlingsstute von Rock of Gibraltar. Dietmar Hilgert vom Capricorn Stud hat From Me To You, Mutter der Siegerin Frances (Hurricane Run), in Westerberg stationiert. Ihr drei Jahre alter Sohn Fritz Wonderlich (Areion) steht bei Marcel Weiß, dieses Jahr geht es zu Alson. Nicht gedeckt wird **Icidicy** der Besitzergemeinschaft Diers/Osterham. Sie stammt aus der Familie von Ito (Adlerflug) und In Swoop (Adlerflug).

Kellemoi de Pepita war zweijährig Siegerin in Auktionsrennen in Düsseldorf und Köln, gewann im späteren Verlauf ihrer Karriere auch noch über Hürden in Frankreich. Ihre bisherigen Nachkommen auf der Bahn haben sämtlich gewonnen. Eine Nathaniel-Tochter ist vergangenes Jahr bei der BBAG in den Stall von Carmen Bocskai gegangen. Marcel Pargmann hat **Living Daylight** in das Gestüt Westerberg gestellt. Sie stammt aus der Ittlinger Lando-Familie, ist in der Zucht noch ein unbeschriebenes Blatt, Counterattack ist ihr aktueller Partner.

Galiway in Frankreich steht auf zahlreichen deutschen Deckplänen. Zu ihm geht Stall Osterhams Picobella, deren Sohn Plein Ciel (Mamool) acht Rennen in Australien gewonnen hat, darunter den Easter Cup (Gr. III). Die vier Jahre alte Protectabella (Protectionist) steht bei Kris Lees in Australien, hat sich aber bei wenigen Starts noch nicht profilieren können. **World's Dream** hat über 1400 Meter in Krefeld gewonnen, war Dritte im BMW Preis Düsseldorf (LR), stammt aus der Linie des zweifachen Gr.-Siegers und Deckhengstes Wild Chief (Doyen). Eine zwei Jahre alte Olympic Glory-Tochter steht bei Yasmin Almenräder.

Wanna Be gehört dem Gestüt Park Wiedingen, sie ist vor einigen Jahren aus einer anderen Zucht zurückerworben worden. Ihre Tochter Walkin' on the sun (Lord of England) hat unlängst in Mailand gewonnen. Der Partner der Schwester des Gr.-Siegers und Deckhengstes Wai Key Star (Soldier Hollow) ist natürlich Destino.

Westerberg

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Tao te Ching (2017), v. Lope de Vega - Albarouche v. Sadler's Wells



Ein Westerberger Zuchterfolg: Lambo gewinnt das Bavarian Classic.

WOOTTON BASSETT (2008), v. Iffraaj – Balladonia v. Primo Dominie (Coolmore Stud/IRL)
Deia (2017), v. Soldier Hollow – Divya v. Platini, Maiden

Stall Blackbrook

DESTINO (2015), v. Soldier Hollow – Divya v. Platini (Westerberg)
Trust Your Heart (2014), v. Canford Cliffs – Ms Sophie Eleanor v. Grand Slam, Stutfohlen v. Destino, 30.3.

Gestüt Wiesengrund

Nicht gedeckt

Diamond Dove (2011), v. Dr. Fong – Dyveke v. Lando, Hengstfohlen v. Waldgeist, 21.3.

Capricorn Stud

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)
From Me To You (2012), v. Rock of Gibraltar – Francais v. Mark of Esteem, Hengstfohlen v. Reliable Man, 6.2.

Hubert Diers/Stall Osterham

Nicht gedeckt

Icidicy (2017), v. Soldier Hollow – Icici v. Shirocco, trgd. v. Amarillo

Niklas Föckler

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)
Kellemoi de Pepita (2008), v. Hawk Wing – Go-lightly v. Take Me Out, trgd. v. Isfahan

Roland Lerner

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)
La Caldera (2009), v. Hernando – La Candela v. Alzao, Hengstfohlen v. Make Believe, 2.3.

COTAI GLORY (2012), v. Exceed and Excel – Continua v. Elusive Quality (Tally-Ho Stud/IRL)
Lutania (2012), v. Archipenko – Lupinie v. Platini

DESTINO (2015), v. Soldier Hollow – Divya v. Platini
Reine noire (2016), v. Maxios – Reine vite v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Waldpfad, 7.3.

EXPERT EYE (2015), v. Acclamation – Exdemp-lify v. Dansil (Banstead Manor Stud/GB)
Shadow Queen (2003), v. Lando – Simply Red v. Dashing Blade

Marcel Pargmann

COUNTERATTACK (2012), v. Redoute's Choice – Kisma v. Snippets (Gestüt Karlshof)
Living Daylight (2012), v. Medicean – La Donna v. Shirley Heights

Stall Osterham

GALIWAY (2011), v. Galileo – Danzigaway v. Danehill (Haras de Colleville/FR)
Picobella (2005), v. Big Shuffle – Palanda v. Lando, trgd. v. Intello

Gestüt Park Wiedingen

DESTINO (2015), v. Soldier Hollow – Divya v. Platini
Wanna Be (2006), v. Nayef – Wakyatara v. Danehill, nicht ged.

Stall Mainau

POMELLATO (2005), v. Big Shuffle – Passata v. Polar Falcon (Gestüt Hofgut Heymann)
World's Dream (2011), v. Doyen – World's Vision v. Platini





Dato (Bayarsaikhan Ganbat) and Trainer Sascha Smrczek (l.). www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Front-runners to the fore

We shall ignore the turbulence behind the scenes and concentrate entirely on the action on the turf during the long Easter weekend. In all there were six meetings and it is estimated that some 50,000 racegoers were on the course to enjoy some excellent racing, helped by wonderful late spring weather. The weather has been mainly dry for the past few weeks, and it has been over most of Western Europe and the ground was mainly riding fast, which was no doubt the reason for the fact that many of the top races were won by front-runners.

The three main meetings were at Hoppegarten on Sunday, with three listed races, Cologne on Monday with the Group Two Carl Jaspers Preis (previously known as the Gerling-Preis), and also on Monday Hanover, with another listed race. For all three tracks it was the first fixture of 2022.

Hoppegarten is one of the stiffest tracks in Germany, and front-runners here rarely come home. But one trainer/jockey combination managed this twice on Saturday, Toni Potters and Sibylle Vogt. First up was **Navratilova** (Morpheus), who just

held on to take the listed mile event for 4yo+ fillies and mares by a head from the fast-finishing French raider Chic Cherie (Muhaarar) at odds of almost 32:1. It was a brilliant ride by Vogt, who showed once again that she is up there with the best of them, especially when making the running. This was a much-improved performance by the Irish-bred winner, who was giving her sire – a half-brother to superstar Frankel – his first ever black type success.

An hour later trainer and jockey were back in the winner's enclosure after Angelika Muntwyler's homebred **Mansour** (Tai Chi) had made all to win a listed race over 2000 metres. Although the winning margin here was only three parts of a length, Mansour won very comfortably and was never in serious danger. 5yo Mansour is much impro-



f "like" us on **Facebook**
<http://www.facebook.com/turftimes>
9.852 „Gefällt mir“-Angaben
10.084 Follower

ved and his rating has gone up to German GAG 94 (=international 108). He could go next for the Group Two race at Baden-Baden's May meeting, where he would be up in grade and also in distance, but after winning his last three races, all listed events, he certainly deserves this chance. Runner-up Best of Lips (The Gurkha), having his first race since his easy win in the Union-Rennen last June, also ran a good race and should also win decent races this year.

The third Hoppegarten listed race was over 2800metres and a trial for the Oleander-Rennen at the May meeting here. It was won by a horse coming off the pace, the 7yo gelding **Lord Leoso** (Pastorius), another much-improved performer who was winning his third race in succession after two wins in lesser company. He had changed hands for only 8,500 euros only a few days earlier and was one of several recent bargain price winners. Lord Leoso scored easily enough here by three lengths, it will be interesting to see if he can maintain his upward trend in the Oleander-Rennen, when he is likely to meet several of these opponents again, plus some new ones, including no doubt some Irish raiders.

Lord Leoso is trained by Sascha Smczek in Düsseldorf, right now the hottest trainer in Germany and he followed up the very next day by taking Cologne's Group Two Carl Jaspers Preis over 2400 metres with another longshot, the 6yo entire **Dato** (Mount Nelson), bred by Newsells Park in the days when it was still German-owned. Dato had repeatedly been placed in black type races; this was his seventh career success, but his first at this level. He is well known as a front-runner and made the running here, but jockey Encki Ganbat rode a canny race, slowing it up, and had plenty in hand to hold the favourite Alter Adler (Adlerflug) by three-quarters of a length. That one was

having his first race since October, and possibly Dato, who had already run this year, had a fitness advantage. Alter Adler had been a rather unlucky runner-up in the German Derby last year, and was also runner-up in Deauville and Rome; his turn will undoubtedly come soon.

Hanover's main event on Easter Monday was a listed race over 1300 metres, which was won very easily by French-bred **Waldersee** (Olympic Glory). The 4yo is trained by Andreas Wöhler, another trainer already in top form, and scored so easily that it is hard to imagine any German-trained sprinter beating him this year. There were runners from four different countries in this field, but none made any impression. Waldersee is now likely to run next in the Silberne Peitsche at Baden-Baden at the end of next month, a race in which he was runner-up last year. It was then a Group Three event, but has now been demoted to listed level, and it will be interesting to see if any foreign raiders turn up, as always used to be the case. They will in any case have to be smart to defeat Waldersee, who despite his name is not a member of the celebrated Ravensberg "W" family (Waldpark, Waldgeist etc); however that certainly does not stop him from being a very useful performer.

That Hanover race was for 3yo's and up, but in fact there were only two 3yo's in the field of eleven and neither of them finished in the first four. Otherwise all the black type referred to here were for older horses. There were of course several races for 3yo's at the weekend as well, and we saw some definite classic hopefuls in action. This Sunday we have the Dr. Busch-Memorial at Krefeld, usually the best trial for the Mehl-Mülhens-Rennen (German 2,000 Guineas) and we shall take a more detailed look at the classic scene next week.

David Conolly-Smith

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

POST AUS PRAG

Vogt erfolgreich in Prag, Arktisz auch zuhause stark

Es war ein Rennen, dass man sich schon etwas anders vorgestellt hatte. Der höchsteingeschätzte tschechische Zweijährige der letzten Saison Westminster Night (Morandi), den Václav Luka jr. für den Stall Westminster Race Horses von Marian Ziburske trainiert, probte am letzten Sonntag im Prix de Fontainebleau (Gr. III, 1600 m, 80.000 Euro), ob ein eventueller Start im klassischen Poule d'Essai des Poulains in Frage kommen könnte. Nach einem schlechten Rennverlauf kam der Hengst als Letzter ins Ziel und wird nun wahrscheinlich im Mehl-Mülhens-Rennen an den Start kommen. „Er hatte die meisten Kräfte schon im Laufe des Rennens verbraucht und die Form kann so nicht stimmen. Eine Reise nach Deutschland ist definitiv eine der Möglichkeiten,“ sagte Luka am Dienstag.

Das Osterwochenende stand auf den tschechischen Rennbahnen ähnlich wie auf den deutschen im Zeichen eines Zuschaueransturms. Sowohl in Prag, als auch in Brünn gab es eine gute Resonanz und beide Renntage hatten eine stattliche Kulisse. Die Freitags-Rennen in Prag hatten mit dem Großen April-Preis (1800 m, ca. 6.100 Euro) einen interessanten Höhepunkt mit einem überraschenden Sieger. Der vierjährige Vert Liberte (Muhaarar) galt vor einem Jahr als eine große klassische Hoffnung, wurde aber nach dem zwölften Platz im Tschechischen Derby nicht mehr herausgebracht. Jetzt zeigte er, dass man ihn durchaus zu den besten Pferden auf den mittleren Distanzen zählen muss und gewann mit Petr Foret um einen Hals vor dem stark kämpfenden Pace Man (Reliable Man). Für den sechsjährigen Frontrunner des Stalles KSK war es der erste Start unter der Elite und auch dank einem starken Ritt von Sibylle Vogt kämpfte er bis zum Ende um den Sieg. Sechs Längen dahinter folgte die dritte Zariyanka (First Defence). Der slowakische Derbysieger Rabbit Red Jazz (Red Jazz) wurde Sechster, der vom Gestüt Röttgen gezüchtete **Wilantos** (Adlerflug) holte bei seinem Prager Debüt nur den siebten Platz.

► [Klick zum Video](#)

Die sehr motivierte Sibylle Vogt feierte übrigens im Rahmenprogramm ihren ersten Sieg auf tschechischem Boden. In einem Ausgleich IV über 1800 Meter setzte sie sich auf dem neunjährigen Moccifix (Contat) aus der Zucht von Lothar Paulick und standesgemäß in den Farben des Schweizer



Sibylle Vogt nach ihrem Sieg mit Moccifix. www.galoppfoto.de – Petr Guth

Stalles Pinot durch und bekam sogar Schweizer Musik bei der Siegerzeremonie gespielt.

► [Klick zum Video](#)

Auf die Siegerstraße kehrte auch der ungarische Seriensieger Blazing Comet (Frankel) am vergangenen Sonntag in Budapest zurück. Der Schützling von Ferenc Csupor deklassierte unter Jiri Palik die Konkurrenz im Kaposztásmegyéri Díj (1400 m, ca. 5.400 Euro) um 7 Längen. Den zweiten Platz holte sich Ocasio Cortez (Gutaifan) vor Simply The Best (Prometheus).

► [Klick zum Video](#)

Csupor sattelte auch den Sieger des Gróf Erdödy Rudolf Emlékverseny (1400 m, ca. 3.700 Euro), wo Cry Of Joy mit der populären Amazone Csenge Súták im Sattel leicht Éjkirály (Röptüz) schlug. Dritter wurde der in Bulgarien gezogene Lavalon, ein Sohn des vom Stall Litex gezogenen bulgarischen Derbysiegers Leonard (Echo Of Light), der später in einem deutschen Ausgleich II erfolgreich war.

► [Klick zum Video](#)

Im Igazgatósági Díj (2000 m, ca. 4.300 Euro) gab sein Comeback der im Rahmen des White Turf-Meetings in St. Moritz erfolgreiche Arktisz (Harbour Watch). Mit seinem ständigen Reiter Jaroslav Linek löste der Star des Stalles Bálványos Kör seine Aufgabe ohne größere Probleme und schlug um 4 Längen Avoiding Water (Sidestep), weitere 8 Längen dahinter folgte der im Gestüt Karlshof gezogene **Sambo** (Tai Chi).

► [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

STALLIONNEWS

18 Darley-Hengste - Zoustar wird teurer



Zoustar. Foto: courtesy by Widden Stud

Die Decktaxe des Shuttle-Hengstes **Zoustar** (Northern Meteor) wird in diesem Sommer noch einmal kräftig angehoben. Er wird im australischen Widden Stud zu einem Tarif von 198.000 A-Dollar (ca. €135.000) stehen. Das ist ein großer Unterschied zu den aktuell 25.000 Pfund, die für seine Dienste in diesem Frühjahr im Tweenhills Stud in England verlangt werden. In Europa steht er aktuell im vierten Jahr. In der südlichen Hemisphäre hat der 2010 geborene Hengst bislang zwanzig Gr.-Sieger auf der Bahn. Er selbst war Gr. I-Sieger auf Distanzen zwischen 1200 und 1400 Metern.

+++

Mit 18 Deckhengsten geht Darley Australia in diesem Sommer in die Saison 2022, verteilt auf die Gestüte in New South Wales und Victoria. Angeführt wird die Liste von dem Veteran **Exceed and Excel** (Danehill), der in Kelvinside zu einer Taxe von 132.000 A-Dollar (ca. €90.000) steht. Er war viele Jahre zwischen Europa und Australien geschuttelt, doch mit seinen 22 Jahren Jahren ist das kaum noch ratsam. In Kelvinside stehen mit Palace Pier (Kingman), Pinatubo (Shamardal), Too Darn Hot (Dubawi), Victor Ludorum (Shamardal) und Harry Angel (Dark Angel) gleich fünf Shuttle-

hengste. Nach Northwood Park in Victoria werden in einigen Monaten Blue Point (Shamardal), Ghaiyyath (Dubawi) und Earthlight (Shamardal) geflogen. Es kommen aber auch einige Hengste aus den USA wie etwa Street Boss (Street Cry), der mit einem Tarif von 77.000 A-Dollar (ca. €52.700) der zweit teuerste Hengst überhaupt ist.

Erste Erfolge für Nachwuchshengste

Nur ein Jahr, 2019, stand **Jungle Cat** (Iffraaj) im Kildangan Stud von Darley in Irland, doch kamen ein Jahr später nur 16 Fohlen zur Welt, was quantitativ nicht genügte – inzwischen steht der ehemalige Shuttle-Hengst dauerhaft im Telemori Studi im australischen Queensland. Aus diesem kleinen europäischen Jahrgang stellte der Sieger u.a. im Al Quoz Sprint (Gr. I) in Meydan und in den Rupert Clarke Stakes (Gr. I) im australischen Caulfield jetzt seine erste Siegerin. Miss Jungle Cat gewann am Samstag bei ihrem Debüt im schottischen Musselburgh ein 1000-Meter-Rennen. Ihre zweite Mutter Flower Girl (Pharly) war 1990 in der Goldenen Peitsche (Gr. III) erfolgreich.

+++

Tasleet (Showcasing) ist der jüngste Deckhengst, der aus seinem ersten Jahrgang einen Sieger gestellt hat. Im englischen Yarmouth gewann seine Tochter Carmela ein 1000-Meter-Rennen. Tasleet steht für eine Decktaxe von 5.000 Pfund im Nunnery Stud von Shadwell. Er war mehrfacher Gr.-Sieger auf Distanzen bis zu 1400 Meter, u.a. in den Duke of York Stakes (Gr. II), zudem war er mehrfach Gr. I-platziert. In seinem 2020er Jahrgang sind 69 Fohlen registriert, vergangenes Jahr deckte er 34 Stuten.



PERSONEN

Hughes überbietet eigene Bestmarke



Brian Hughes. www.galoppfoto.de
- JJ Clark

Ein kleines Stück Rennsportgeschichte wurde am Mittwoch im schottischen Perth geschrieben: Als erst viertem Hindernisjockey überhaupt, und neben legendären Namen wie Peter Scudamore, Sir Anthony „AP“ McCoy und Richard Johnson schaffte es der in Nordengland stationierte Ire Brian Hughes, 200 Siege in einer Saison zu erreichen. Seinen Jubiläumstreffer markierte er passenderweise auf Dreams of Home,

trainiert von Donald McCain, für den Hughes als Stalljockey agiert: „Ich bin sehr stolz. Es ist schon komisch, Dreams of Home war auch mein 100. Sieger in Ayr, und es ist super, dass es für Donald ist.“ Es hatte aber durchaus den Anschein, als sei hier ein durchdachter Plan aufgegangen: der sechs Jahre alte Wallach hatte das Rennen, eine Class3 Handicap Chase, als Favorit aufgenommen; sowohl McCoy als auch Peter Scudamore gehörten zu den persönlichen Gratulanten. Es schien, als habe die geballte Willenskraft aller Dreams of Home nach Hause getragen; nach dem letzten Hindernis versickerte das Benzin das Wallachs, der sich soeben mit einem langen Hals (offiziell 1/2 Länge) ins Ziel rettete.

Es ist das zweite Championat für Hughes, nach dem Corona-Jahr 2020; am Samstag findet in Sandown die offizielle Ehrung statt. Auch im letzten Jahr war er auf klarem Kurs, bis sich Harry Skelton mit Hilfe diverser südenenglischer Trainer, die den Jockey zuvor kaum je mit Ritten bedacht hatten, zu einer letzten Attacke aufgerafft hatte und ihm, Hughes, das sichergeglaubte Championat praktisch vor der Nase wegschnappte. Ein Verhalten, dass Hughes mehr als nur geschmerzt hat; „seitdem weiss ich, wer meine Freunde sind.“

bekannt er einmal in einem Interview. Sicher auch ein Grund, warum er selten auf den „besseren“ Bahnen im Süden reitet, beim renommierten Cheltenham-Festival stieg er in diesem Jahr gar nicht in den Sattel, „Ich hatte einfach keinen Ritt.“

Unendlicher Fleiß, ein echter Teamplayer, große Bescheidenheit und „dedication“ sind die Hauptattribute des 36jährigen Iren, der seine Karriere beim legendären irischen Trainer Kevin Prendergast begann, „hier lernten wir, hart zu arbeiten.“ Schon lange in Nord-England zu Hause, ist Hughes seit einigen Jahren Stalljockey am Stall von Donald McCain, Sohn des Red Rum-Trainers „Ginger“. Nicht alles ging hier glatt in den letzten Jahren, nach dem Verlust eines großen Besitzers musste sich der Stall neu aufstellen. Die wiedergefundene gute Stallform war eine der Grundlagen für die Champion-Saison von Hughes, und besagter Fleiß.

Selbst ein AP McCoy ritt nur in einer Saison mehr als die von Hughes bisher ausgeführten 941 Ritte (es waren 942) – 16 weitere sind bis Samstag fest gebucht. 200 Siege bedeuten einen Schnitt von 21%, eine bei der Masse mehr als bemerkenswerte Zahl. Wie bereits erwähnt, stellte McCain die meisten seiner Ritte, auch für Trainer wie Ann Hamilton, Nicky Richards oder Brian Ellison kamen Siege zusammen. Namen, die deutlich zeigen, dass es eben die „kleinen“ Ställe waren, die die Grundlage dieses bemerkenswerten Erfolges bildeten. Tatsächlich hat keines der von Hughes in dieser Saison gerittenen Pferde mehr als 65.000 Pfund gewonnen, und der zweite Platz in einer Gr3. Prüfung im südenenglischen Kempton auf dem von Christian Williams trainierten Kitty's Light markiert Platz fünf dieser Statistik. Ein Gr2-Sieg auf Minella Drama (Donald McCain) war der „Big Point“ der Saison; tatsächlich hat Hughes bisher erst einen Gr.1 Sieger geritten; Waiting Patiently im Jahr 2018, für Trainerin Ruth Jefferson. Knapp 1,8 Millionen Pfund haben die von Hughes in dieser Saison gerittenen Pferde in dieser Saison sammelgaloppiert.

Catrin Nack

Neuroth verlässt wieder Köln

Trainer Wido Neuroth, der mit einem großen Lot einige Wochen in Köln war, zieht die Pferde peu a peu wieder ab, sie gehen nach Norwegen zurück. Am Osterwochenende hatte er mehrere Starter in Hoppegarten und Hannover, jedoch ohne zählbaren Erfolg. Laut Neuroth waren die Bedingungen in Köln nicht so optimal wie er sich das vorgestellt hatte.

Bestraft

Die australische Sportgerichtsbarkeit hat Jockey Nash Rawiller nach seinem Sieg mit Think It Over (So You Think) in den mit vier Millionen A-Dollar dotierten Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) vorvergangenen Samstag in Randwick wegen zu heftigem Peitscheneinsatz für zwei Wochen gesperrt und ihm eine Geldstrafe von 30.000 A-Dollar (ca. €20.500) auferlegt. Er hatte die Peitsche 20mal eingesetzt. Es ist eine der härtesten diesbezüglichen Sanktionen in Australien.

Zurück nach Australien

Der strikte Corona-Lockdown in Hong Kong geht inzwischen auch den Aktiven an die Substanz: Der Australier Blake Shinn, der seit geraumer Zeit dort reitet, wird seine im Juli auslaufende Lizenz nicht erneuern. Grund ist der extrem harte Kurs der Verantwortlichen, die Bewegungsfreiheit der Aktiven ist stark eingeschränkt. Shinn: „Ich kann die Maßnahmen des Clubs nachvollziehen, immerhin geht es darum, den Rennsport überhaupt durchzuführen, doch wird von uns Jockeys einfach zu viel verlangt. Ich fühle mich seit geraumer Zeit wie im Gefängnis.“ Er wird nach Australien zurückkehren.

RENNBAHNEN

Hong Kong erhöht Rennpreise

In Hong Kong werden in der Saison 2022/2023 die Preisgelder erneut kräftig angehoben und im Vergleich zur noch laufenden Rennzeit um knapp zwanzig Millionen Euro, rund 11,5%, erhöht. In neue Höhen klettern auch die Internationalen Rennen im Dezember: Im Hong Kong Cup (Gr. I) über 2000 Meter gibt es jetzt 34 Millionen HK-Dollar (ca. €4 Mio.) zu gewinnen, in der „Mile“ dreißig Millionen. Sämtliche Gr. II-Rennen werden mit fünf Millionen HK-Dollar, die Gr. III-Rennen mit 3,9 Millionen HK-Dollar ausgestattet. Linear gibt es Preiserhöhungen bis in die unteren Klassen, die Mindestdotierung in den Class 5-Rennen beträgt 810.000 HK-Dollar (ca. €95.000).

Ein neues Bonus-System begünstigt privat erworbene Pferde, zudem werden Mitteldistanzler gefördert, die Preise in den Rennen auf Distanzen zwischen 1600 und 2400 Meter besonders erhöht. Hong Kong ist, was die Wetteinsätze anbetrifft, vergleichsweise sehr gut durch die Corona-Zeit gekommen. Unverändert anhaltende Restriktionen verhindern jedoch entsprechende Zuschauerzahlen und Gastpferde am kommenden Sonntag am Champions Day mit drei Gr. I-Rennen.

Verwirrung bei Peitschengebrauch

Die Rennbahn in Monmouth Park im US-Bundesstaat New Jersey wird das Experiment, Jockeys komplett die Peitsche im Rennen zu entziehen, wohl zur Jahresmitte beenden. Grund ist die landesweite Regulierung des Peitschengebrauchs durch den Horse Racing Integrity and Safety Act (HISA), der am 1. Juli in Kraft tritt. Dieser beinhaltet, dass Jockeys die Peitsche nicht mehr als sechsmal einsetzen können, nur zweimal unmittelbar hintereinander.

Monmouth Park war im vergangenen Jahr mit der für die USA einmaligen Entscheidung des kompletten Peitschenverbotes vorgeprescht. Mehrere Spitzenjockey weigerten sich daraufhin, dort weiter zu reiten, zudem gab es kontroverse Disqualifikationen, weil Pferde offensichtlich nicht gerade gehalten werden konnten.

+++

Derweil konnte ein Streik der Jockeys in Skandinavien gerade noch abgewendet werden. Dort gibt es seit Saisonbeginn in allen Ländern ein komplettes Peitschenverbot, nur zu Sicherheitszwecken darf sie eingesetzt werden. Doch Umsetzung und insbesondere Strafen sorgten für erhebliche Verwirrung. Nachdem am Samstag im dänischen Klampenborg der Ritt von Jockey Carlos Lopez als Sieger disqualifiziert und auf den zweiten Platz zurückgesetzt wurde, da der Reiter die Peitsche eingesetzt hatte, gingen die Jockeys auf die Barrikaden, ein Streik stand im Raum. Sie verlangten, die bisherigen Vorschriften – drei Peitscheneinsätze in Schweden und Dänemark – wieder in Kraft zu setzen, bis einheitliche Regeln gefunden werden. Die Verbände kündigten jetzt zeitnahe Gespräche an, am Mittwoch fand der Renntag im schwedischen Bro Park wie geplant statt.

FOHLENGEBURTEN

Ruhige Ostern



Der rechte Bruder von Lord Leoso, geboren im Gestüt Römerhof. Foto: privat

Der Focus über Ostern lag für die Galoppbegeisterten und -aktiven anscheinend auf dem spannenden verlängerten Rennwochenende, erstmals wieder unbegrenzt in Präsenz und mit den ersten Standortbestimmungen für die weitere Saison. Bezüglich Fohlenmeldungen und Fotos war es eine erstaunlich ruhige Woche zum Durchschnaufen, nur 33 Fohlen konnten neu in unsere Datenbank eingetragen werden.

Einen Stuten-Doppelschlag am 20. April meldet das Gestüt Wittekindshof. Besonderes Interesse dürfte das Fohlen der Listensiegerin **Nina Celebre** (Peintre Celebre) finden, denn dessen Shamardal-Halbbruder ist der eigenwillige, aber monetär und auch sportlich hochechfolgreiche zweifache Gr.I-Sieger **Pakistan Star**, der früher Ninas Shadow hieß. Der Vater des Fohlens ist der Shamardal-Sohn **Earthlight**. Auch die Halbschwester **Ninas Terz** konnte Blacktype erreichen.

Zwei neue Fährhofer kamen am 14. April zur Welt: die bewährte **La Vinchina** (Oasis Dream), Mutter der Gr.I-Siegerin **Lacy** und des Gr.III-Siegers und Deckhengstes **Langtang**, wurde prominent angepaart an **Sea The Stars** und brachte ein Stutfohlen

und die listenplatzierte **Wacaria** (Makfi) fohte einen Hengst von **Wootton Bassett**.

Die Gr.III-Sieger **Noble House** und **Niyama** und die listenplatzierte **Noble Music** sind Nachkommen der Etzeanerin **Noble Lady** (Sholokhov), ihr aktuelles Hengstfohlen stammt von **Amaron**.

Mit drei Fohlenmeldungen Spitzenreiter der Woche war das Gestüt Ebbesloh, darunter ein Stutfohlen der Listensiegerin **Nouvelle Neige** (Big Shuffle), dessen Vater **Brametot** ist.

Das Gestüt Karlshof meldet zwei echte „Ostereier“: am Ostersonntag fohte **Nasrine** (Barathea), Mutter der Gr.I-platzierten **No Limit Credit**, einen Hengst von **Ghaiyyat** und am Ostermontag folgte ein **Counterattack**-Hengstfohlen der **Let's Dance** (Samum), die in ihrer Rennkarriere das Kunststück vollbrachte, ohne Blacktype ein Derby zu gewinnen (Österreich) und ein Rating von 94 kg zu erreichen!

An seine selbstgezogene Gr.II-Siegerin **Stex** dürfte Züchter Gunther Barth gedacht haben, als er seine Gr.III-platzierte **Sun Society** (Law Society) im vergangenen Jahr wieder nach Etzean zu **Lord of England** schickte, das diesjährige Stutfohlen ist nun der letztmögliche Nachwuchs aus dieser Paarung.

Für Graf u. Gräfin Staufenberg kam in Irland ein **Persian King**-Hengstfohlen der in Frankreich Gr.III-platzierten **Visoriyna** (Dansili) zur Welt, die Stute aus der Zucht des Aga Khan wurde neu eingestellt.

Durch ihren Sohn, den frischen Listensieger **Lord Leoso** aktuell empfohlen ist **Lomitas Dream** (Lomitas), sie fohte einen rechten Bruder zu dem **Pastorius**-Sohn. Als Züchter zeichnen erstmals Mark und Maria Adams.

Eine Gr.III-Platzierung steht im Rennrekord von **Atlanta** (Sholokhov), Züchter Jakob Stecklein darf sich über ein Hengstfohlen von **Zarak** freuen. Die Mutter der listenplatzierten **Pathetique**, **Peri** (Lord of England) bekam ein Hengstfohlen von **Soldier Hollow** für Brigitta und Bernhard Matusche. Jeweils listenplatziert und Erstlingsmütter sind **Perfect Pitch** (Campanologist) und **Candy Crush** (Lord of England), erstere fohte einen Hengst von Brametot für Sabine Goldberg, letztere eine Stute von Amaron für Hans Wirth.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir auch 2022 wieder ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: ► **Klick!**



Seine prominente Schwetzer läuft am Sonntag: Der Bruder von Mylady, er selbst stammt von Counterattack ab. Foto: privat



Verstecken spielen: Anstatt Ostereier suchen ist Fohlen suchen auch lustig – findet zumindest dieser Brümmerhofer Nachwuchs, der bereits auf den Namen Drake hört. Der Vater des kreativen Jünglings ist Bated Breath, die Mutter Diablery – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
24.03.	b.	St.	Iquitos	Memoria	N. N.	Seelitzer Freizeit GmbH
04.04.	b.	H.	Zarak	Atlanta	N. N.	Jakob Stecklein
05.04.	b.	H.	Highland Reel	Poster Girl	N. N.	Günay Equestrian Invest
07.04.	F.	St.	Amaron	Karma Aura	N. N.	Gestüt Etzean u. Hans-Helmut Rodenburg Dierk Finke u. Renate Timon
09.04.	b.	St.	Wild Chief	Giocita	N. N.	Gestüt Brümmerhof
10.04.	db.	H.	Wootton Bassett	Secretina	N. N.	Günay Equestrian Invest
10.04.	b.	St.	Make Believe	Powdermill	N. N.	Rennstall Germanius
11.04.	F.	St.	Waldpfad	Vancoeur	N. N.	Gestüt Ebbesloh
12.04.	b.	St.	Dream Ahead	Merry Go Round	N. N. (FR)	Gestüt Etzean
12.04.	b.	H.	Amaron	Noble Lady	N. N.	Philipp Constantin Seyb
13.04.	b.	St.	Best Solution	Bridge of Light	N. N.	Gestüt Fährhof
14.04.	b.	St.	Sea The Stars	La Vinchina	N. N. (IRE)	Gestüt Fährhof
14.04.	b.	H.	Wootton Bassett	Wacaria	N. N. (IRE)	Gestüt Ebbesloh
14.04.	b.	St.	Brametot	Nouvelle Neige	N. N.	Stall Wolfswinkel
14.04.	b.	H.	Best Solution	Malia	N. N.	Gestüt Ebbesloh
15.04.	R.	H.	Galiway	Wadi Musa	N. N.	Graf u. Gräfin Stauffenberg
15.04.	b.	H.	Persian King	Visoriyna	N. N. (IRE)	Sabine Goldberg Brigitta u. Bernhard Matusche
15.04.	b.	H.	Brametot	Perfect Pitch	N. N.	Günay Equestrian Invest
16.04.	b.	H.	Soldier Hollow	Peri	N. N.	Gestüt Karlshof
16.04.	b.	St.	Ten Sovereigns	Blondynka Mnm	N. N.	Hans Wirth
17.04.	F.	H.	Ghaiyyat	Nasrine	N. N.	Guido W.H. Schmitt
17.04.	F.	St.	Amaron	Candy Crush	N. N.	Albrecht Woeste
17.04.	b.	H.	Lord of England	Pray	N. N.	Gestüt Karlshof
17.04.	F.	St.	Reliable Man	Lingolana	N. N.	Oliver Matkovic
18.04.	F.	H.	Counterattack	Let's Dance	N. N.	Gunther Barth
18.04.	b.	St.	Tai Chi	Fly Osoria	N. N.	Rennstall Germanius
18.04.	db.	St.	Lord of England	Sun Society	N. N.	Mark u. Maria Adams
18.04.	F.	St.	Guiliani	Quicara	N. N.	Susanne Ottofülling
19.04.	b.	H.	Pastorius	Lomitas Dream	N. N.	Thomas Schäffer
19.04.	F.	H.	Counterattack	Memel	N. N.	Gestüt Wittekindshof
20.04.	b.	St.	Areion	Passcode	N. N.	Gestüt Wittekindshof
20.04.	b.	St.	Waldpfad	Nightdance Scala	N. N.	Gestüt Wittekindshof
20.04.	b.	St.	Earthlight	Nina Celebre	N. N.	Gestüt Wittekindshof

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Sweet Maraki (2017), St., v. **Hallowed Crown** – Scouting, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 14. März in Markopoulo/Griechenland, 1400m (Sand), €1.584

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €49.000 an Powers-town Stud Ltd

Moccafifix (2013), W., v. **Contat** – Mashinka, Zü.: **Lothar Paulick**

Sieger am 15. April in Prag/Tschechien, 1800m, ca. €820

Der Graue (2011), W., v. **Kandahar Run** – Denial, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 16. April in Fontainebleau/Frankr., Hcap, 1100m, €8.000

Blue de Vega (2013), W., v. **Lope de Vega** – Burning Heights, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 17. April in Newbury/Großbr., Hcap, 1000m, ca. €14.800

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €32.000 an Anthony Stroud Bloodstock

Atlantico (2015), W., v. **Dabirsim** – Alte Dame, Zü.: **Roland Lerner**

Sieger am 17. April in Madrid/Spanien, 1800m, €4.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €24.000 an BBA Ireland

Palm Springs (2017), W., v. **Maxios** – Panatella, Zü.: **Antje & Lars-Wilhelm Baumgarten**

Sieger am 18. April in Straßburg/Frankreich, Hürdenr., 3800m, ca. €8.640

BBAG-Herbstauktion 2018, €12.000 an Koesling Hickmann Holschbach

BBAG-Herbstauktion 2021, €12.000 an Scuderia Aichner

Mucuna (2019), St., v. **Guiliani** – Monaway, Zü.: **Wilhelm Bischoff**

Siegerin am 20. April in Salisbury/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €3.800

Ein Angebot der *BBAG-Herbstauktion 2020*

Ein Angebot der *BBAG-Frühjahrsauktion 2021*

Chagall (2018), W., v. **Farhh** – Chantra, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Sieger am 19. April in Marseille-Vivau/Frankreich, Verkaufsr., 2000m (Polytrack), €6.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Moko (2017), Siegerin am 15. April in Marseille-Borély/Frankreich, 2600m

AMARON

Beni Khia (2018), Sieger am 15. April in Marseille-Borély/Frankreich, 1700m

HELMET

Sinamay (2015), Siegerin am 14. April in Albury/Australien, 2000m

Solanna (2019), Sieger am 16. April in Nottingham/Großbr., 2000m

MAXIOS

Great Basin (2017), Sieger am 16. April in Klampenborg/Dänemark, 1400m

POMELLATO

You've Got Sail (2019), Sieger am 16. April in Fontainebleau/Frankreich, 1400m

Red Grace (2018), Siegerin am 17. April in Montlucon-Neris-Les-Bains/Frankreich, 1700m

RED JAZZ

Colinton (2018), Sieger am 20. April in Catterick/Großbr., 2400m

RELIABLE MAN

Reliable Den (2017), Siegerin am 9. April in Manila/Philippinen, 1500m

Pennys Afield (2017), Siegerin am 15. April in Ascot/Australien, 1500m

The Cunning Fox (2014), Zweiter am 16. April in Caulfield/Australien, Galilee Series Final, Listenr., 2400m

Bambagia (2019), Siegerin am 16. April in Fontainebleau/Frankreich, 2200m

Essential Sky (2016), Siegerin am 17. April in Shoalhaven City/Australien, 2200m

Tortuguero (2019), Sieger am 18. April in Frauenfeld/Schweiz, 1850m

Wannabe ,N' Paris (2016), Siegerin am 18. April in Riverton/Australien, Riverton Cup, Listenr. 2147m

Main Stage (2014), Sieger am 20. April in Canterbury/Australien, 1900m

Double Rock (2016), Sieger am 20. April in Bro Park/Schweden, 21000m (Sand)

RENNVORSCHAU NATIONAL

Krefeld, 24. April

Großer Jubiläumspreis "125 Jahre Wohnstätte Krefeld" - Dr. Busch-Memorial

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1.700m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN ➤

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Box Farbe, Abstammung, Formen Jockey/

1 10 **Antharis**, 58 kg **Martin Seidl**
S.A. Avatara/FR / Andreas Suborics
 2019, 3j., b. W. v. Sea The Moon - Arribia (Soldier Hollow)
 3-5-6-1-2 **180:10**

2 8 **Ariolo**, 58 kg **Maxim Pecheur**
Gestüt Röttgen / Markus Klug
 2019, 3j., Dbsch. H. v. Reliable Man - Aussicht (Haafhd)
 2-2-4-2-1 **55:10**

3 3 **Becassio**, 58 kg **Bayarsaikhan Ganbat**
Stall Grafenberg / Sascha Smrczek
 2019, 3j., b. H. v. Guiliani - Becassin (Areion)
 3-1-2 **85:10**

4 6 **Georgios**, 58 kg **Bauyrzhan Murzabayev**
Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen
 2019, 3j., F. H. v. Poet's Voice - Gotia (Teofilo)
 1-5-1-1 **50:10**

5 1 **Magical Beat**, 58 kg **Alberto Sanna**
Eckhard Sauren / Henk Grewe
 2019, 3j., F. H. v. Lope de Vega - Margie's Music (Hurricane Run)
 6-1-4 **120:10**

6 4 **Rocchigiani**, 58 kg **Sibylle Vogt**
Stall Domstadt / Peter Schiergen
 2019, 3j., b. H. v. Time Test - Ronja (El Corredor)
 7-1-1 **60:10**

7 5 **Schwarzer Peter**, 58 kg **Andreas Helfenbein**
Uwe Aisch / Markus Klug
 2019, 3j., db. H. v. Neatico - Sovalla (Pomellato)
 2-8-1 **110:10**

8 9 **Spirit**, 58 kg **René Piechulek**
Stall Lioness / Andreas Suborics
 2019, 3j., b. H. v. Counterattack - Salsanara (King-salsa)
 6-3-1-2-3 **340:10**

9 2 **The Iconist**, 58 kg **Alexander Pietsch**
Gestüt Küssaburg / Waldemar Hickst
 2019, 3j., b. H. v. Amaron - The Spring Flower (Kornado)
 5-1-4-5 **260:10**

10 7 **Mylady**, 56.5 kg **Andrasch Starke**
Gestüt Karlshof / Markus Klug
 2019, 3j., Bsch. St. v. The Grey Gatsby - Minoris (Dabirsim)
 1-1 **35:10**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN ➤

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Grupperennen nur in England

Freitag, 22. April Sandown/GB



Königliches Geleit: Büste von Queen Mum auf der Rennbahn Sandown. www.galoppfoto.de - Petr Guth

Bet365 Mile - Gr. II, 137.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Classic Trial - Gr. III, 95.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Gordon Richard Stakes - Gr. III, 95.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Mittwoch, 27. April

Ascot/GB

Commonwealth Cup Trial Stakes (Pavilion Stakes) - Gr. III, 95.000 €, 3 jährige Pferde, 1200 m

Sagaro Stakes - Gr. III, 95.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3200 m